



# MARL ERLEBEN

Über **300 Termine!**  
Veranstaltungs-  
kalender  
fürs Vest

# Heimat- gefühle

Mit viel Herz und Leidenschaft führt der Heimatverein Polsum durch das historische Örtchen.

 Sparkasse  
Vest Recklinghausen

Hertener  
Stadtwerke



**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

# Kostenlose Nachhilfe

Für alle in den Klassen 5 bis 13.



## **Eine Inklusivleistung unserer Girokonten.**

Mit einem Konto bei der Sparkasse Vest gibt es die Nachhilfe von ubiMaster kostenlos – genau dann, wenn Ihr Kind sie benötigt.

[www.sparkasse-re.de/nachhilfe](http://www.sparkasse-re.de/nachhilfe)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Vest Recklinghausen**



# LIEBE LESERINNEN UND LESER

**W**as ist Heimat? Ein geografischer Punkt? Eine Stadt, eine Region, ein Land? Heimat lässt sich kaum abstrakt definieren, sie ist ein persönliches, emotionales Thema. Warum wir das wichtig finden? Wer über Heimat nachdenkt, will verstehen, wo er hingehört. Und wer sich heimisch fühlt, gewinnt ein Stück Sicherheit und Verlässlichkeit an einem Ort seines Vertrauens.

**Wer mit dem engen Heimat-Begriff wenig anfangen kann,** sollte überlegen, was Menschen ohne Heimat fehlt. Dann offenbart sich schnell, dass Heimat weniger mit Herkunft zu tun hat als mit Ankunft: Dort wo wir angekommen sind, schlagen wir Wurzeln, vernetzen uns mit den Menschen, zeigen wir Verantwortung für unser Umfeld. Im Idealfall fühlen wir uns wohl und gehören dazu.

**In unserem Schwerpunkt** berichten wir wie stets aus verschiedenen Perspektiven: Wie Menschen sich für ihre Heimatstadt oder ihr Quartier engagieren und Traditionen pflegen. Wie Migrantinnen und Migranten eine neue Heimat finden und zugleich ihre Traditionen bewahren. Oder wie Heimatgefühl ganz losgelöst von Orten entsteht.

**Denn oft sind es Gemeinschaften und Traditionen,** die für uns Heimat bedeuten. Das Fest, das jedes Jahr die Straße belebt, die Begegnung mit Nachbarn, Kollegen und Freunden, ein Verein, der Marktstand und der Kiosk um die Ecke, eine Kneipe, ein Café oder sonstiger sozialer Ort, an dem wir Vertraute treffen. Heimat ist dort, wo Menschen sich verbunden fühlen.

**Damit Heimat nicht nur eine Erinnerung bleibt,** sondern in der Gegenwart lebendig wird, braucht es die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Es ist in Ordnung, sich nicht festzulegen, sondern immer wieder neu zu fragen: Was macht einen Ort zu meiner Heimat? „Das fühlt sich wie zu Hause an...“ – ein Satz, der auf den Punkt bringt, was es heißt, wirklich angekommen zu sein.



**Heimat hat weniger mit Herkunft zu tun als mit Ankunft: Wo wir angekommen sind, schlagen wir Wurzeln und vernetzen uns mit Menschen.**

Christa Stüve  
Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte  
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann  
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prött  
Verleger MARL ERLEBEN

# Inhalt

Winter 2024/2025

## Home sweet home

Emotionen, Veranstaltungen, Orte – Unser Schwerpunkt zeigt, was das Vest für seine Menschen zur Heimat macht.

# 12

Das Bild .....	06
News .....	08

### DAS THEMA: HEIMAT

Sinnstiftend: Geschichte(n) schreiben.....	16
Geschichtsträchtig: 125 Jahre HSW .....	20
Geborgen: Heimat im Zuhause .....	22
Traditionell: Spannende Brauchtümer .....	24
Lebendig: Das Vest in der Popkultur .....	26

### VEST ERLEBEN

Regional: Was für ein Festmahl .....	30
Gemütlich: Sauna mal anders .....	34
Highlights: Unser Terminkalender .....	36

### BESSER LEBEN

Läuft rund: H <sub>2</sub> -Zukunft.....	44
Spart Geld: Tipps und Tools .....	50
Fängt auf: Tolles Beratungsangebot .....	52

### MENSCHEN

Wie schmeckt Vielfalt?.....	54
Wie wohnt Hüls?.....	56



### Festtagsküche

Speziell für unsere Leserinnen und Leser haben wir mit der Event- und TV-Köchin Pia-Engel Nixon und lokalen Genuss-Profis ein festliches Menü zu Weihnachten kreiert – inklusive Rezepten und Gewinnspiel.

## IMPRESSUM

**MARL ERLEBEN** • Ausgabe 4-2024 | Verlag: RDN Verlags GmbH • Anton-Bauer-Weg 6 • 45657 Recklinghausen • 02361 490491-10 • www.rdn-online.de • redaktion@rdn-online.de | **Chefredaktion:** Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de | **Redaktion:** Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper, Peter Hesse, Katja Engelstadt | **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Sabine Raupach-Strohmann, Dr. Ramona Vauseweh, Laura Tirier-Hontoy, Karlheinz Stannies, Hannah Knappe, Vivien Baxmann | **Fotos:** Volker Beushausen, André Chrost, Marco Stepniak, Felix Kleymann, Arne Pöhnert, Sebel Niehoff, Lisa Haselbach | **Titelfoto:** Marco Stepniak | **Layout:** Jens Valtwies, Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe, Marisa Fonseca | **Satz + Litho:** RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen | **Redaktionsassistentz, Termine:** Katie Mahlinger, Pascal Sydlo • RDN Verlags GmbH • 02361 490491-10 • k.mahlinger@rdn-online.de | **Druck:** newsmedia, 45768 Marl | **Ihre Herausgeber:** Sparkasse Vest Recklinghausen, www.sparkasse-re.de • Hertener Stadtwerke GmbH, www.hertener-stadtwerke.de • Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, www.diakonie-kreis-re.de | **Kooperationspartner:** Jobcenter Kreis Recklinghausen • AGR mbH • Emschergenossenschaft und Lippeverband

 Sparkasse  
Vest Recklinghausen

Hertener  
Stadtwerke 

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen



### Graffiti-Kunst

Beim Graffiti-Workshop ging es nicht nur um Technik, sondern auch der Einbindung der lokalen Jugend in die Gestaltungsideen für drei Wände des neuen Sportbads Westerholt.



### Zur Geisterstunde

In angemessener Begleitung nachts durch Polsum.

### 125 Jahre Emschergenossenschaft

Bundeskanzler Olaf Scholz und NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst als Festredner: Mehr geht nicht.



### Krimi und Kult

Bei der Autorenlesung im Marler Pub gab es Literatur und Heimatgefühl.



## Die Ruhe der Natur

Wenn Jäger Holger Scheer mit seinem treuen Jagdhund Kurt durch sein Revier in Marl streift, genießt er nicht nur die harmonische Stille und das wundervolle Bild, das sich ihm bietet. „Jagd bedeutet vor allem auch Heimatpflege“, erklärt er. „Wir haben ein Auge auf den Tierbestand, arbeiten mit sensiblen Wärmebildkameras Tag und Nacht, um die Population im Blick zu haben. Auch beobachten wir, wo die Tiere sich aufhalten, legen Suhlmöglichkeiten an.“ Die Angst vor einer Überpopulation von Wildschweinen, auch im Hinblick auf die Schweinepest, kann er abmildern. „Wir haben eher wenig Wildschweine hier. Gerade durch den trockenen Sommer war die Vermehrung gering.“ Auch die Ausbreitung der Waschbären -die in unseren Gefilden eigentlich fremd sind und so kaum natürliche Feinde haben, ist vor Ort nicht groß spürbar. „Sie sind hauptsächlich in Hessen verbreitet. Aber das muss man beobachten, da sie zum Beispiel direkte Nahrungskonkurrenten zum Baummarder sind“, klärt Scheer auf. Die Natur zu pflegen und zu erhalten ist nicht nur Aufgabe der Jäger und Förster. Jeder ist gefragt. „Die Haard ist etwa 5000 Hektar groß, bietet viel Platz. Die Menge an Fahrradfahrern, Joggern und Hundespaziergängern wird immer mehr. Das ist grundsätzlich schön, aber durch LED Lampen werden die Tiere in ihrer Ruhezeit gestört. Da sollten wir Rücksicht auf die Natur nehmen.“ KJ

## Silbermedaille für Werner Arndt

Das nennt man eine gelungene Überraschung: Nach seinen Erfolgen bei der Weltmeisterschaft der WKU (World Kickboxing und Karate Union) überraschte Jamie Scott Lindtner von der DJK Lenkerbeck Marl Bürgermeister Werner Arndt mit einem silbernen Geschenk. Der Kampfsportler bedankte sich für die jahrelange Unterstützung des Bürgermeisters mit seiner originalen Silbermedaille. Werner Arndt freute sich über dieses besondere „Mitbringsel“ von der WM auf Rhodos. „Die Medaille bekommt einen Ehrenplatz in der Vitrine. Ganz besonders freut mich, dass Jamie mit seinem Team nicht nur Deutschland, sondern auch Marl würdig vertreten hat.“ 2000 Aktive aus der ganzen Welt waren beim Kampf um das begehrte Edelmetall angetreten. Mittlerweile betreut der erfolgreiche Sportler selbst auch den Vereinsnachwuchs.

[marl.de](http://marl.de)



## Eigenständig und mobil bleiben

(Auch) im Alter kann man aktiv und standfest bleiben. Dafür sorgt das Programm „Schritt für Schritt“ des VfB Hüls. Hier geht es nicht nur um körperliche Ertüchtigung, sondern vor allem um permanente Alltagshilfe. Ein Bordstein kann zur Stolperfalle werden, das richtige Gehen mit dem Rollator will geübt sein, das korrekte Aufstehen und geübte Schrittfolgen erleichtern so manche Alltagshürde. Peter Nieländer vom VfB erklärt: „In unserem Angebot geht es nicht nur um Fitness. Wir vermitteln Bewegungsabläufe und Methoden, die dauerhaft im täglichen Umfeld Sicherheit bieten. Darum sind unsere Kurse nicht auf eine bestimmte Einheitenanzahl beschränkt und wir arbeiten nicht nur rein präventiv.“ Die Übungsleiter sind speziell geschult. Spaß und Geselligkeit sind natürlich treue Begleiter der Treffen. „Es entstehen auch neue Bekanntenkreise.“

[sportkurse@vfb-huels.de](mailto:sportkurse@vfb-huels.de)

## Konzert a la Pink Floyd

Schon jetzt läuft der Kartenvorverkauf für das Konzert von „Just Floyd Project“ am 1.2.2025 im Konzertsaal der Scharounschule in Marl auf Hochtouren. Mit einer Hommage an das legendäre Album „Wish You Were Here“ aus dem Jahr 1975 feiert der Lions Club Marl-im-Revier gemeinsam mit „Just Floyd Project“ das 50-jährige Jubiläum eines der besten Alben der britischen Progressive-Rock-Band. Die Auftritte während ihrer Deutschland-Tournee vor teilweise mehreren tausend Zuschauern sind ein Beleg für die außergewöhnlich hohe Qualität der Musiker.

[www.lions-marl-im-revier.de/bestellungen](http://www.lions-marl-im-revier.de/bestellungen)





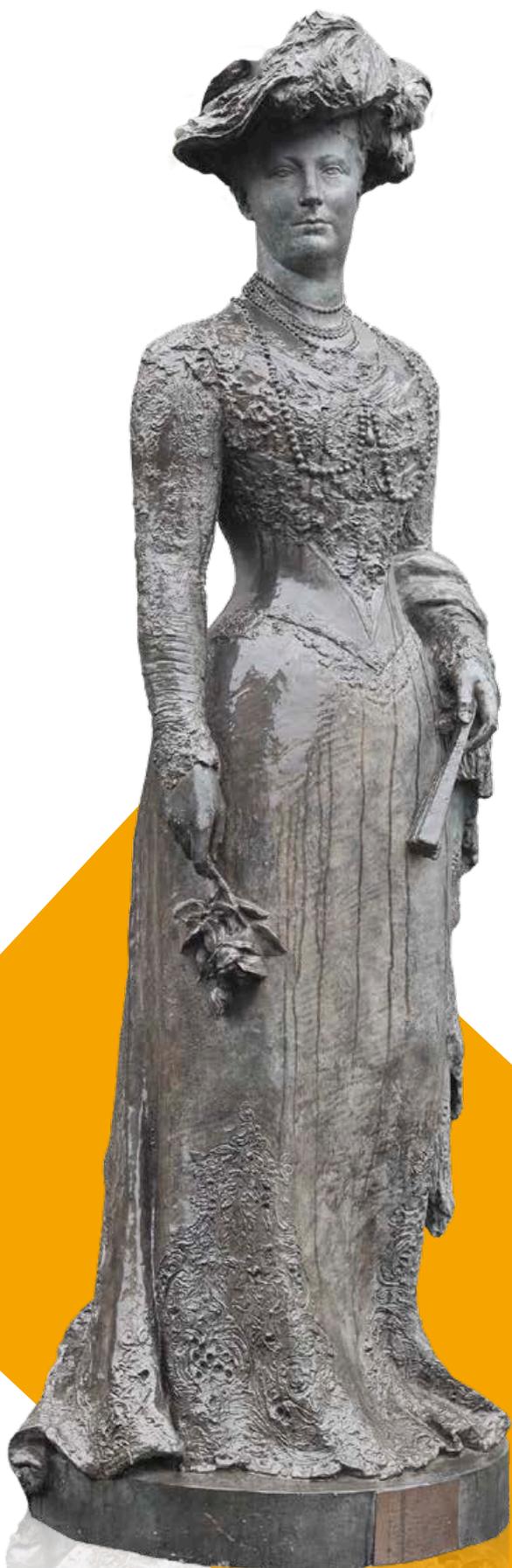
## Mit Herz und gutem Essen

Die L'Osteria in Marl setzt mit einer neuen Tradition ein echtes Zeichen der Herzlichkeit. Am 25.12. lädt Betriebsleiter Marc Mavridis benachteiligte Kinder und Jugendliche zu einem besonderen Weihnachts-Brunch ein. Er möchte Kindern und ihren Betreuern an diesem Tag eine kleine Auszeit bieten. Von 9 bis 13 Uhr erwarten die jungen Gäste ein üppiges italienisches Buffet mit frischem Hausbrot, Pizza, Lasagne, Waffeln und typisch italienischen Desserts wie Tiramisu. Die Einladung richtet sich gezielt an Kinder und Jugendliche, die auf irgendeine Weise benachteiligt sind. Über das Jugendamt und soziale Einrichtungen in Marl wurden die richtigen Adressen vermittelt. Das Besondere an diesem Festmahl ist nicht nur das Essen, sondern auch der Gedanke Gutes zu tun: Einnahmen aus einer speziell kreierten Pizza kommen sozialen Marler Einrichtungen zugute. Zusätzlich plant Mavridis eine kleine Geschenke-Aktion, damit jedes Kind ein Präsent zu Weihnachten erhält.

[www.losteria.net](http://www.losteria.net)

## Hülser Audio-Guide-Tour „Auguste Victoria“

Der Marler Stadtteil Hüls hat jetzt eine eigene Audio-Guide-Tour. Vorgestellt werden die Infos rund um die Historie Marls von Kaiserin Auguste Viktoria „persönlich“. Die Idee zu dieser Tour stammt von der engagierten Inhaberin der Buchhandlung Wystup Natalia Tokar-Khan. Für das Projekt wurden Metallplättchen mit unterschiedlichen QR-Codes an die Statue der Kaiserin in der Hülser Fußgängerzone sowie über zehn Ladenlokalen angebracht. Diese Codes können Besucherinnen und Besucher scannen, um die elf kurzen Audio-Sequenzen abzuhören und so in historische und spannende Fakten rund um die Marler Geschichte einzutauchen. „Eine tolle Idee“, findet auch Bürgermeister Werner Arndt. Finanziert wird die Aktion durch den Verfügungsfonds „Von Hüls für Hüls“ im Rahmen des Bundesförderprojektes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“.



## Vestische Pioniere: So sehen nachhaltige Sieger aus!

Die Vestischen Pioniere sind mehr als nur ein Wettbewerb – sie sind ein Symbol für den Innovationsgeist, der die Region voranbringt. Der Wettbewerb hat sich als bedeutende Auszeichnung für Unternehmen etabliert, die im Kreis Recklinghausen Engagement für ökologische und soziale Nachhaltigkeit zeigen. Auch 2024 wurde der Preis von den Initiatoren – dem Kreis Recklinghausen, der Sparkasse Vest Recklinghausen und Radio Vest – verliehen. Jedes der ausgezeichneten Unternehmen zeigt, wie durch kreatives Denken und gesellschaftliches Engagement eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht werden kann. Ziel ist es, die Unternehmen zu würdigen, die aktiv zur zukunftsfähigen Gestaltung der Region beitragen und durch innovative Ideen und Maßnahmen positive Impulse setzen. In diesem Jahr wurden die besten Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen ausgezeichnet: Der erste Platz ging an **KSK System Kühl Technik**. Das Unternehmen aus Haltern am See stellt seinen Mitarbeitenden ein jährliches Budget für eigenverantwortliche Investitionen zur Verfügung, mit dem kreative Lösungen und soziale Projekte innerhalb und außerhalb des Unternehmens gefördert werden. **cushion pack** aus Waltrip überzeugte mit seinem innovativen Ansatz im Bereich Verpackungslösungen und machte den zweiten Platz. **PuG – Pflege- und Gesundheitsteam** wurde für sein Engagement im Bereich der Pflege und sozialen Dienstleistungen mit dem dritten Platz ausgezeichnet. Der Publikumspreis ging an **KidzzInForm** aus Oer-Erkenschwick. Das Unternehmen ist im Bereich der schulischen Inklusion tätig und bietet qualifizierte Schulbegleitungen sowie spezialisierte Autismus-Therapien an.



 Sparkasse  
Vest Recklinghausen

— INFO —

[vestische-pioniere.de](https://www.vestische-pioniere.de)



**2. PLATZ:** Das Unternehmen cushion pack e.K setzt mit innovativen Verpackungslösungen neue Maßstäbe im nachhaltigen Warenversand.

**1. PLATZ:** Für ihre Initiative, Mitarbeitenden Verantwortung für ein Budget zu übertragen und somit nachhaltige sowie soziale Projekte zu fördern, wurde KSK System Kühl Technik mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

**PUBLIKUMSPREIS:** KidzzInForm wurde für sein Engagement in der schulischen Inklusion ausgezeichnet.



## Eintrittsgelder fließen in soziale Projekte

Mitte August hieß es auf Ewald wieder „Vorhang auf“ für das Hertener Sommerkino. Das Kinoevent von AGR und Hertener Stadtwerken lockte an drei Filmabenden rund 850 Gäste auf den Doncaster Platz. Bei schönstem Sommer-Wetter genossen die Kinobesucher tolle Film-Highlights unter freiem Himmel. Die Erlöse des Sommerkinos kamen in diesem Jahr erneut drei Hertener Institutionen zugute. Aus dem Verkauf der Eintrittskarten kamen beim diesjährigen Kinoevent 3.600 € zusammen. AGR und Hertener Stadtwerke übergaben die Gelder an die Vertreter des Kinder- und Jugendzentrums Nord, des Caritas-Kinderlandes und des St. Antonius-Hauses. Somit konnte sich jede Einrichtung über einen Spendenscheck in Höhe von 1.200 € freuen, die in aktuelle Projekte fließen.

INFO

[hertener-sommerkino.de](http://hertener-sommerkino.de)

## Behördendeutsch besser verstehen: KARLA, die Übersetzerin

Unverständliche Texte sollen für Menschen mit Lernschwierigkeiten ihren Schrecken verlieren. Dafür sorgt KARLA – der **K**ommunikations**a**ssistent in **r**elevanten **L**ebensbereichen für **a**lle. Bei dem Projekt des Referats Teilhabe und Inklusion der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen und des Fachgebiets Rehabilitationssoziologie und der Rehabilitationstechnologie der TU Dortmund sowie BOS connect wird ein Programm erarbeitet, das zum Beispiel Behördenschreiben in einfache Sprache übersetzt. „So können die Menschen der Zielgruppe die Texte besser erfassen, angemessener antworten und ihre Ansprüche wahrnehmen, wenn beispielsweise das Finanzamt die Energiepauschale ankündigt“, sagt Dr. Stefanie Frings, Referentin für Teilhabe und Inklusion der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen.

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

INFO

[diakonie-kreis-re.de](http://diakonie-kreis-re.de)




# Ein Stück Heimat

Ein Wechselspiel aus Verwurzelung und Freiheit, Aufbruch und Verbundenheit. Wir suchten nach Heimat – und fanden sie in berührenden Begegnungen, lebendigen Orten und gelebten Traditionen. Unser Schwerpunkt zum Thema „Heimat“ startet mit einem, der sich damit auskennt: Marls Bürgermeister Werner Arndt.

# Solidarität & Offenheit

Werner Arndt ist dienstältester Bürgermeister der Stadtgeschichte. Er steht für einen Heimat-Begriff, der Zusammenhalt fördert, statt zu polarisieren.

## Was bedeutet Heimat für Sie persönlich?

Für mich persönlich heißt das: Erlebter Zusammenhalt, gelebte Solidarität im Alltag – in Gemeinschaft, die sich offen zeigt und per se niemanden ausschließt. Heimat ist damit nicht zwingend der Ort, an dem man selbst oder die Vorfahren geboren sind – sondern eher eine Entscheidung: Wo will ich frei und in Sicherheit leben, wo finde ich meinen Lebensmittelpunkt? Mit dem eng geführten Heimat-Begriff kann ich dagegen nichts anfangen.

## Heimatstadt, Heimatregion, Heimatland – wie weit ziehen Sie den Kreis?

Ich bin der erste Bürgermeister, der in Marl geboren wurde – ich bin in Brassert aufgewachsen, wohne heute in der Bereitschaftssiedlung und bin Marler durch und durch! Zugleich steht das Revier aufgrund unserer industriellen Geschichte im Bergbau für Zusammenhalt: Menschen waren aufeinander angewiesen und spüren eine tiefe Verbundenheit mit ihrer Region. Auch Deutschland ist ein Stück Heimat, besonders bei Sportereignissen, die ein Gefühl von Zusammengehörigkeit schaffen. Zugleich bin ich Europäer und fahre gern in die Partnerstädte.

## Welche Rolle spielt das Heimatleben in den Ortsteilen mit eher dörflichem Charakter?

In Frentrop, Polsum, Sinsen und Sickingmühle spielt das Heimatleben eine große Rolle. Es macht sich an örtlichen Vereinen fest. Das schafft Identität. Die Mitglieder halten zusammen wie Pech und Schwefel! Es ist für die Menschen dort wichtig, in diesen vertrauten Strukturen zu leben. Das ist keine Einengung, sondern eine Bereicherung.

## Wie erleben Sie die Verbundenheit mit der Stadt?

Viele Zugezogene empfinden die Verbundenheit nicht mehr. Das kann man bedauern, aber man muss es hinnehmen. Die Menschen, die das aktiver leben, sind oftmals diejenigen, die durch ihr bürgerschaftliches Engagement ein Stück Heimat mitgestalten oder hier etwas verändern wollen.

## Was müsste geschehen, um die Identifikation mit Marl als Heimatstadt zu verstärken?

Ich bemühe mich, das Ehrenamt zu stärken und zu fördern wie jüngst bei der Verleihung des Heimatpreises. Das ist sozusagen mein Deputat als Bürgermeister an die Vereine, nämlich zu sagen: Ich nehme euch wahr, ich begleite euer Engagement und stütze eure Aktionen. Den Menschen ist das wichtig, weil sie wissen, dass ich ihre Arbeit anerkenne.

## Der Heimat-Begriff wird von Rechtsextremen missbraucht. Wie kann man gegensteuern?

Den Begriff Heimat sollte man den Rechten nicht überlassen! Ich bin überzeugt: Besonders nach Corona und den jüngsten Kriegen suchen Menschen nach Orientierung. Als Stadt versuchen wir dazu beizutragen, indem wir Beteiligung stärken – so wie aktuell im Projekt „Hüls resilient“.

## Welche Orte oder Anlässe lösen bei Ihnen besonderes Heimatgefühl aus?

Der Weihnachtsmarkt in Polsum, das ist Heimat pur! Oder auch das Jahreskonzert des jungen Blasorchesters Marl, die Veranstaltungen unserer Schützenvereine... aber genauso das Ölringen der türkischen Community. Ein Ort führt mich zur Besinnlichkeit: Die Mündung des Weiherbaches in die Lippe. Da stehst du, hörst das Wasser und vielleicht einen Vogel. Das ist ein stiller Punkt in Marl, den ich liebe und wo selbst der Bürgermeister einmal durchatmen kann.

## Sie treten erneut als Bürgermeister für Ihre Heimatstadt zur Wahl an. Was motiviert Sie?

Bis zu meiner Entscheidung gab es keinen Tag, an dem ich nicht gefragt wurde: Kandidierst Du noch mal? Selbst wenn man die Neugierde wegnimmt, war da schon viel Zuspruch dabei. Ich sehe meine Verantwortung – und eine wachsende Zerrissenheit in dieser Stadt, die nur durch Toleranz und Zuwendung abgemildert werden kann. Ich fühle mich dafür zuständig, wie ein „Vater der Stadt“ in dem Sinne, dass man viele Interessen zusammenführen muss.

**Das Interview führte Stefan Prott**

Ein idyllischer Ort verbunden mit vielen Erinnerungen



Offizielle Einweihung im Frühjahr 2024



Werner Wiebringhaus bringt die Plaketten der Erinnerung an verstorbene Schützen an.



# Erinnerungen lebendig halten

„Tot ist nur derjenige, an den man sich nicht mehr erinnert“. Dieser Gedanke hat in Marl Gestalt in Form eines Gedenkortes angenommen. Auf dem Hof Leineweber bleiben Geschichten und Geschichte lebendig.

Inmitten einer idyllischen Kulisse aus Feldern, hohen Bäumen und einer alten Marienstatue haben die Frentroper Schützen einen Ort der Erinnerung geschaffen. Ein Holzhäuschen, das sich in die friedliche und heimelige Umgebung nahtlos einfügt. Auf zwei der drei darin befindlichen Holzsäulen sind silberne Namensplaketten angebracht. Namen, die für die Geschichte der Schützen und für – durchaus auch amüsante – Geschichten mitten aus dem Leben stehen. „Wir wollten an all unsere verstorbenen Mitglieder erinnern“, erklärt Schützenbruder Christoph Winkel. „Und zwar dauerhaft. Wir wollen Erinnerungen schaffen, Gespräche über die Verstorbenen anregen. Irgendjemand weiß immer was zu diesen Menschen zu erzählen, so bleiben Traditionen und Vergangenes unter uns lebendig.“ Vereinskollege Werner Wiebringhaus ergänzt: „Nur so können Geschichten weitergegeben werden, indem man sie aufschreibt und erzählt. Was von Generation zu Generation erzählt wird, bleibt beständig.“ Im Frühjahr dieses Jahres wurde der Gedenkort feierlich eingeweiht. Nicht nur die Schützen traten in Festgardie dazu an, auch geistlicher Beistand war vor Ort. Das Häuschen mit den schönen Erinnerungen wurde nämlich auch standesgemäß mit Weihwasser eingesegnet.



## Modernes integrieren

Nicht jeder Spaziergänger und Besucher kennt aber Hintergründe zu all den Namen. Moderne Technik ist hier das Medium. „Es gibt QR-Codes. So können unsere ausführlichen und mit viel Herzblut geschriebenen Nachrufe abgerufen werden“, so Winkel. Eine kleine

Einführung über die Idee und die Hintergründe dieses

besonderen Ortes gibt es außerdem. Dass diese Gedenkstätte nicht nur ein Ort für die Frentroper Schützen ist, weiß der Vorsitzende Stefan Rüter definitiv. „Es melden sich auch Fahrradgruppen bei uns, die unseren Erinnerungsort zufällig entdeckt haben und uns positives Feedback dazu geben.“

## Pflege sicherstellen

Dass die Idee vor Ort umgesetzt werden konnte, verdanken die Schützen ihren treuen Vereinsmitgliedern Kati und Herrmann Leineweber, die sofort bereit waren, auf ihrem Hof den Platz neben der Mutter Gottes Statue am Eingangsbereich zur Verfügung zu stellen. Auch die Pflege der Erinnerungsstätte übernehmen sie mit ihren Kindern Franz und Julius. Wenn Ideen, Herzblut und Engagement aufeinandertreffen, dann wird Geschichte in Marl lebendig. **KE**

— INFO —

**Frentroper Schützenverein**  
frenti.de

# Fördern. Verändern. Sichern.

Für die Sparkasse Vest ist Heimat ein Ort, der durch Engagement und Ideen wächst. Mit jährlich 2,5 Millionen Euro unterstützt sie über 1.500 Projekte, die das gesellschaftliche Leben in der Region bereichern – von kulturellen Veranstaltungen über soziale Initiativen bis hin zu naturnahen Projekten. Wir geben einen Einblick, wie die Sparkasse Vest dazu beiträgt, die Vielfalt und Lebensqualität unserer Heimat nachhaltig zu stärken.

Karoline Janowski



## FemRock Dorsten

Frauenpower! Das Festival bringt die starke Seite der Rockmusik auf die Bühne.



## Schildkrötenauffangstation Dorsten e.V.

Hier bekommen Schildkröten eine zweite Chance und wir lernen noch dazu, wie wir sie schützen können.



## Chris-Kramer-Stiftung

Musikalische Förderung für die Jugend: Die Stiftung gibt jungen Talenten die Chance, sich kreativ auszuleben.



## SuS Bertlich 1945 e.V.

Rollstuhl-Sportler, aufgepasst! SuS Bertlich sorgt für mehr Inklusion und Gleichberechtigung im Sport.



## BGV Backumer Tal

Der Minigolf-Verein, der sich mit den großen Namen messen kann – und bei Deutschen Meisterschaften glänzt!



## Drob Drogenhilfe

Von der Sucht in ein selbstbestimmtes Leben: Drob hilft mit Beratung und Unterstützung aus der Krise.



## Palmkirmes meets Max-Born-Berufskolleg

Kreativität auf dem Plakat: Schülerinnen und Schüler des Max-Born-Berufskollegs entwerfen das Plakat der Palmkirmes.



## Freundeskreis Habakuk

Der Freundeskreis, der das Skulpturen-Museum am Leben erhält und kreativ unterstützt.



## Tag gegen Rassismus

Ein Tag, viele Aktionen, ein klares Zeichen: Gegen Rassismus, für Toleranz und Vielfalt!

DORSTEN

MARL

HERTEN



## Husaren Fanfaren-Chor 1963 e.v.

Tradition trifft Begeisterung: Mit Blasmusik und Auftritten hält der Chor die Gemeinschaft zusammen.



### DPSG Marl-Sickingmühle

Die Pfadfinder von heute: Mit Gemeinschaftsaktionen und unvergesslichen Erlebnissen bringen sie junge Menschen auf Kurs!

Legende:



Soziales



Natur



Kultur



Bildung



Sport



Musik



### Biologische Station

Nachhaltig, natürlich, umweltbewusst: Hier wird Naturschutz durch Bildung großgeschrieben!



### Freifunk Ostvest Community

Freies WLAN für alle, ohne Filter und Zensur – diese Community sorgt für digitales Durchatmen im Ostvest!



### Der Laden

Nachhaltigkeit meets Nachbarschaft: Hier gibt's günstige Second-Hand-Schätze und jede Menge Gesprächsstoff.



### Club50Plus

Hier wird das Leben im Alter gefeiert: mit Spaß, Treffen und jeder Menge aktiver Gemeinschaft.



### Senioren in Not Datteln e.V.

Wenn der Alltag zu hart wird, ist dieser Verein zur Stelle, um Senioren mit Herz und Hand zu unterstützen.



### RockZock Musikerinitiative e.V.

RockZock vermittelt Proberäume und öffnet Türen für die lokale Szene.



### Mittelalterliches Gaudium

Ritter, Handwerk und Gaudi: Das Festival bringt das Mittelalter zurück und feiert seine Geschichte!



### mini-Truck-Club Recklinghausen e.V.

Klein, aber fein: Der Mini-Truck-Club sorgt für große Modellbau-Leidenschaft!



### Hilfe für verletzte Kinderseelen

Emotionale Heilung für Kinder: Mit therapeutischen Angeboten gibt dieser Verein den Jüngsten eine Stimme.



### Aids Gala Tanz unterm Regenbogen

Tanzen, feiern, helfen! Die Gala macht auf HIV und Aids aufmerksam und bringt gleichzeitig Spenden für die Prävention.



### Wildgehege Grutholz

Hier trifft Wildnis auf Erholung: Ein Spaziergang zwischen heimischen Tieren und Natur pur – mitten in Castrop-Rauxel!



### Neue Literarische Gesellschaft

Die Gesellschaft fördert und unterstützt lokale Literaten und verleiht jährlich die Literatur-Eule.

**Herr Dr. Lucke, die Sparkasse unterstützt Vereine und Organisationen im Jahr mit 2,5 Millionen Euro. Sind Sie damit der größte Förderer im Vest?**

**Dr. Peter Lucke:** Könnte sein. Aber das ist gar nicht unser Anspruch: Wir wollen nicht der Platzhirsch sein. Wir wollen unseren Beitrag leisten, um die Region und das Ehrenamt zu stärken.

**Welche Bereiche sind im Fokus?**

Wir konzentrieren uns auf soziale Themen, Bildung, Kultur und Sport, wobei Soziales ganz klar der stärkste Bereich ist. In allen Bereichen hat die Jugendförderung einen besonderen Stellenwert.

**Welche Motivation steckt dahinter?**

Neben der Heimatverbundenheit ist es unser Selbstverständnis als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut. Wir haben den Auftrag, das Gemeinwohl zu fördern. Aber das Maß unseres Engagements ist keine Verpflichtung, sondern eine sehr bewusste Entscheidung: Dort, wo Menschen sich für andere einsetzen, möchten auch wir einen Beitrag leisten. Das ist Ausdruck einer tiefen Verbundenheit zu unserer Region, dem Vest Recklinghausen.

**Mehr als 1500 Einzelförderungen pro Jahr – ist nicht allein die Abwicklung dieser Fülle ein Job für sich?**

Klar, das macht Arbeit – denn wir fördern ja nicht mit der Gießkanne, sondern schauen schon hin: Ist das interessant, lebendig, förderwürdig, braucht eine Institution unsere Unterstützung, und wie passt das Engagement zu den Schwerpunkten, die wir uns gesetzt haben? Zum Glück sind viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestens vernetzt und wissen, was vor Ort los ist und wo Hilfe benötigt wird. Das ist aller Mühe wert.



# Vest verbunden

Warum gibt eine Bank Jahr für Jahr Millionen für Kultur, Vereine oder Sport aus? Es geht um mehr als Heimatpflege, sagt Dr. Peter Lucke, Vorstand der Sparkasse Vest.

**Wie sorgen Sie für Vielfalt, damit nicht immer die gleichen zum Zug kommen?**

Wir gehen immer wieder neue Wege – zum Beispiel mit VestFuture: Eine Spendenaktion, bei der Vereine sich um Fördergelder bewerben können und wo die Menschen im Internet mit ihrer Stimme mitentscheiden können. Hier werden jährlich 100.000 Euro an Vereine und gemeinnützige Organisationen ausgeschüttet, von denen manche auch für uns ganz neu sind.

**Gibt es auch große Einzelförderungen über längere Zeiträume?**

Im Kultur- und Bildungsbereich haben wir vier größere Förderungen: Das sind die Neue Philharmonie Westfalen, das Grimme Institut, das Westfälische Landestheater Castrop-Rauxel und natürlich die Ruhrfestspiele. Diese Institutionen sind prägend für unsere Region, und sie brauchen verlässliche, dauerhafte Partnerschaften. Es mag paradox klingen, aber: Als Festival von europäischem Rang sind die Ruhrfestspiele



Foto: Markus Mucha

untrennbar mit dem Ruhrgebiet verbunden. Dieses Theaterfest mit seinem ganz eigenen Charakter kann – nicht nur wegen des Gründungsmythos' „Kunst gegen Kohle“ – so nur bei uns stattfinden. Auch das ist ein Stück Heimat.

### Ist Ihr Engagement auch ein stückweit Imagewerbung?

Da unterscheiden wir ganz klar zwischen Spenden und Sponsorings. Wenn auf einem Stadtfest auf der Bühne ein Banner der Sparkasse zu sehen ist, dann ist das ein Sponsoring, weil wir eine Werbewirkung erzielen. Bei Spenden treten wir bewusst sehr viel dezenter auf, weil es uns um die gute Sache geht. Es entspricht dem Geist der Sparkasse, die Region selbstlos zu fördern.

### Das Interview führte Stefan Prott



— INFO —

[www.sparkasse-re.de/engagement](http://www.sparkasse-re.de/engagement)

# Gutes anstiften

Sie sind „auf ewig“ angelegt: Gleich fünf Stiftungen der Sparkasse widmen sich klar definierten Zwecken.

Seit der Jahrtausendwende hat sich die Zahl der Stiftungen in Deutschland mehr als verdoppelt. „Die Sparkasse Vest und ihre Vorläufer haben das Instrument früh genutzt, um dauerhafte Finanzierungen für gemeinnützige Zwecke in unserer Region zu sichern“, erklärt Stiftungsmanager Dirk van Buer, der für fünf Stiftungen verantwortlich ist. Zusammen stehen sie für echte Stiftungs-Power aus dem Vest: 2024 wurden 355.000 Euro an 50 Einzelprojekte ausgeschüttet.

Die älteste Institution ist die **Kulturstiftung der Stadtparkasse Recklinghausen**, gegründet 1985: Sie fördert ausgewählte Projekte in Recklinghausen – von evangelischen Kirchlichen Filmfestival bis zur „Markenbude“ des verstorbenen Szenekünstlers Ulle Bowski in der Krim. Auch stadtgeschichtliche und heimatkundliche Projekte wie das Glockenspiel mit Stadtwappen am Altmarkt oder die bronzenen Tafeln an den fünf Stadttoren wurden ermöglicht.

Seit 30 Jahren besteht die **Sparkassenstiftung Castrop-Rauxel für Kultur, Wissenschaft und Umwelt**. Der klare Fokus auf Castrop-Rauxel blieb als unveränderlicher Stifterwille auch nach Bildung der fusionierten Sparkasse Vest (2003/2004) bestehen. Ein Schwerpunkt sind besondere Projekte am Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel wie die populäre Reihe „Bühne raus“.

Mit einer Million D-Mark Stiftungskapital wurde 1999 die **Stiftung der Kreissparkasse Recklinghausen zur Förderung von Natur- und Umweltschutz** gegründet. Gefördert werden eine Fülle von Initiativen zur Umweltbildung von Kindern und Jugendliche, darunter BUND und NABU, die Biologische Stationen in Lembeck und Oer-Erkenschwick, das Forsthaus Heidberg in Marl-Sinsen oder der Hof Wessels in Herten.

Die **Stiftung Jüdisches Museum Westfalen** wurde 1999 von der damaligen Kreissparkasse und dem Kreis Recklinghausen mit 1,3 Millionen Euro Stiftungskapital ausgestattet und leistet aus den Zinserträgen einen dauerhaften Beitrag zur Finanzierung des Museum in Dorsten. Besonders dynamisch hat sich die **Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vest** entwickelt: 2011 mit 10.000 Euro gestartet, wird unter ihrem Dach heute ein Stiftungskapital von 11 Mio. Euro aus 23 privaten Stiftungen verwaltet. Über den Willen der Stifter wacht ein Kuratorium aus ehrenamtlich tätigen Experten der Sparkasse Vest, das von Sparkassen-Chef Dr. Michael Schulte geleitet wird.



Umweltprojekt der Kita „Wakidele“ in Waltrop



Glockenspiel am Altmarkt Recklinghausen



Jüdisches Museum Westfalen in Dorsten



Programm „Bühne raus“ des WLT Castrop-Rauxel

# Fundament für Fortschritt

Ein stolzes Jubiläum: 125 Jahre werden die Hertener Stadtwerke. Und manche(r) dürfte ergänzen: Nie waren sie so wertvoll wie heute. Wie die Fundamente für Fortschritt gelegt wurden, darüber sprachen wir mit Artur Porr, der bis zur Jahrtausendwende die Geschicke der Stadtwerke lenkte, und seinem Nachfolger Thorsten Rattmann, seit 2014 Geschäftsführer der Stadtwerke.

**E**s ist schon beeindruckend: 89 Jahre ist Artur Porr. Und doch erinnert er sich mit einer Klarheit, die vielleicht erst der Blick aus der Ferne ermöglicht. An kuriose Begebenheiten (wie er als junger Ingenieur mit dem Fahrrad auf Fehlersuche ging, als in halb Herten der Strom ausgefallen war). An strategische Weichenstellungen (wie die Entscheidung für den Fernwärmeausbau), an die Machermentalität in der florierenden Bergbaustadt Herten (die trotz jeder Menge Kohle die Vorzüge des sauberen Erdgas erkannte). Alles ist präsent und wird in präzisen Schilderungen lebendig, wenn Artur Porr erzählt. Ein toller Typ! Rückblende, Anfang der 1960er Jahre: Artur Porr kommt als Elektroingenieur zu den damaligen Stadtwerken Herten. Bald leitet er die kleine technische Abteilung („Wir waren zu dritt“), wenig später wird er Werksleiter, später Geschäftsführer der 1991 gegründeten Hertener Stadtwerke GmbH, die er bis 2000 führt. Es waren Jahre voller Weichenstellungen.



**Wir sind das Werk der Stadt – das war unser Selbstverständnis.**

**Artur Porr**  
Stadtwerke-Geschäftsführer  
1982-2000

## Fernwärme fürs Berliner Viertel

Was heute als Schlüsseltechnologie zur Energiewende gehandelt wird, war in 1960er Jahren noch experimentell: Artur Porr: „Die Fernwärme ist geboren, weil die Zechen kleine Kraftwerke hatten. Als erstes wurde von der Zeche Schlägel & Eisen eine Leitung zum Paschenberg gelegt, wo damals das Berliner Viertel entstand, das war das erste

mit Fernwärme in Herten.“ Technisch war das allerdings Neuland: Zur Isolierung der Leitungen nutzten die Stadtwerke ein Granulat nach amerikanischem Vorbild. „Aber dann sackten die Böden ab, die Isolierung rutschte weg, und die Rohre waren nach drei Jahren verrostet.“ Auch die Gebäudetechnik war noch nicht reif für Fernwärme: „In den Häusern fehlten Wärmetauscher, und so kam der Druck aus der Leitung direkt ins Haus, wo die Heizkörper dann wegplatzten“, erinnert sich Porr. „Das war im Berliner Viertel schon eine Katastrophe, aber wir haben schnell gelernt und die Kinderkrankheiten behoben.“ Eine Pionierarbeit, von der die Stadt bis heute profitiert: „Wir erben jetzt im Grunde genommen, dass wir ein gut ausgebautes Netz haben, dass ihr in den 60er Jahren begonnen habt. Darauf können wir jetzt bei der Wärmewende aufbauen“, so Thorsten Rattmann.





Fotos: Marco Stepniak



## Ihr habt für die Stadt schon ein Stück Emanzipation geschaffen.

**Thorsten Rattmann**  
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke

te haben die Temperatur dann mit dem Fenster geregelt, und wir hatten einen Riesenverbrauch.“ Erst später stellte sich ein Lerneffekt ein: „Einfach, weil Fernwärme wirklich ein Abfallprodukt aus der Kohle war. Heute mutiert sie zur edlen Energie, die als Lösung der Zukunft gilt“, so Rattmann.

### Von der Kohle zum Erdgas

In der Bergbaustadt Herten wurde Erdgas erst Mitte der 70er Jahre ein Thema für Hauswärme: „Die Kohleheizungen waren ja schon Dreckschleudern. Wenn man die Wäsche in den 50er, 60er Jahren draußen hatte, da war die hinterher grau bis schwarz“, erinnert sich Artur Porr. Dann begann der Siegeszug des Erdgases: „Das ist damals als saubere Energie verkauft worden. Interessanterweise sagen wir heute: Wir müssen weg vom Erdgas, weil es keine saubere Energie ist. Tatsächlich ist die Verbrennung natürlich wesentlich sauberer gewesen als die von Kohle“, resümiert Rattmann.

### Vom Supercomputer zur IT für eine Stadt

Noch eine Innovation: „In den 70er Jahren haben wir den ersten Computer gekauft – der war so groß wie ein Tisch. Damit waren wir anderen voraus und haben teilweise im Kreis Aufgaben in der Datenverarbeitung übernommen“, erinnert sich Artur Porr. „Auch daraus ist etwas gewachsen: Wir übernehmen mittlerweile für den Konzern Herten die gesamte IT – inklusive der Schulen, wo wir u.a. rund 6.000 Rechner von Schülerinnen und Schülern in Betrieb haben“, berichtet Thorsten Rattmann. „Das hat seinen Ursprung in der Historie, denn es liegt ja nicht auf der Hand, dass ein kommunales Unternehmen das unbedingt machen muss.“

**Stefan Prott**

### Hochspannung für Herten

Genauso spannend: der Ausbau des Stromnetzes: „Wir haben in den 1960ern das 10.000-Volt-Netz von der VEW gekauft. Die waren erst gar nicht einverstanden“, erinnert sich Porr – denn mit eigenem Mittelspannungsnetz konnten die Stadtwerke Haushalte und Gewerbekunden fortan deutlich günstiger versorgen. „Das war schon ein Stück Emanzipation, das ihr damals geschaffen habt“, nickt Rattmann anerkennend. Erst in den letzten Jahren ist es im Rahmen der Rekommunalisierung wieder zu Stadtwerke-Neugründungen im Kreis Recklinghausen gekommen.

### Pionierarbeit im Vertrieb

Im Vertrieb wurde ebenso Pionierarbeit geleistet – vor allem mit Blick auf den Energieverbrauch. „Am Anfang haben wir Fernwärme nach dem Oberhausener Tarif abgerechnet“, erinnert sich Porr. Das heißt: Der Preis richtete sich nur nach den Quadratmetern der Wohnung. „Die Leu-

**V**on barrierefreien Einzelapartments bis zu gemeinschaftlichen Wohngruppen – jedes Konzept verbindet Selbstbestimmung mit passgenauer Unterstützung. Und immer geht es darum, einen Ort zu schaffen, der nicht nur praktisch, sondern auch ein Stück Heimat ist.

## Heimat ist Freiheit

Dort, wo einst der Kirmesplatz nach gebrannten Mandeln duftete, steht heute ein modernes Apartmenthaus in Oer-Erkenschwick: zwölf Apartments um die 40 Quadratmeter mit Küche, Bad, Wohn- und Schlafzimmer sowie Balkon, Barrierearmut und Freiheit. Die Mieter, Menschen mit Teilhabebedarf, führen hier eigenständige Leben, gestalten Alltag und Wohnung nach eigenen Wünschen. Unterstützung bleibt dennoch verfügbar: Die Mitarbeitenden vor Ort sind während der Bürozeiten zur Stelle. Für Sina war der Umzug ins Apartmenthaus ein Meilenstein. Endlich raus von zuhause und Platz für eigene Entscheidungen – etwa die knallrote Couch als Insignie der ersten Selbstständigkeit. Hier wird gern gemummelt, Tee getrunken und am Handy gedaddelt. Die aufgeschlossene junge Frau verbringt ihre Freizeit gern auf dem Rücken der Pferde des Feuler Hofes, dessen Gestüt auch auf den Teetassen prangt. Nachbarschaftlicher Tratsch wird gern vollzogen, am liebsten ist sie aber mit ihrer Familie zusammen, die auch ihre Betreuung koordiniert und unterstützt. Auch Ralf wohnt im Apartmenthaus und wendet sich für Anliegen direkt an die Mitarbeitenden. Er erfreut sich an der Geselligkeit seiner Wohnsituation, „richtig wohl fühle ich mich aber, weil ich meine Ruhe hab“, sagt er grinsend, während sein Blick über das heimelige Panorama der Neubau-Nachbarschaft schweift. So viele Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen, aber keinerlei Notwendigkeit. Toll. Der Blickfang seiner Wohnung ist die Hexe aus dem Harz, die seine CD-Sammlung bewacht. „Von Pop über Schlager bis Metal höre ich alles. Ich liebe Musik“, sagt er und flexelt mit den zahlreichen Compilations, die er sorgsam arrangiert hat. Für ihn und Sina ist das Apartmenthaus zur neuen Heimat geworden, da es keine Grenzen setzt – weder örtlich noch mental. Ralf vermisst Recklinghausen manchmal. Dann schaut er rüber zum Berliner Platz und kann sich direkt auf den Weg zum 230er machen.

Sina auf ihrer knallroten Couch in Oer-Erkenschwick.



Foto: Marco Stepniak

# Heimat neu interpretiert

Aynur hält sich gern im Gemeinschaftsraum auf.



Foto: Lisa Haselbach

Die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen bietet Menschen mit Teilhabebeeinträchtigung eine Bandbreite moderner Wohnformen, die individuellen Bedürfnissen und Lebenssituationen gerecht werden.

## Heimat ist Wärme

Ortswechsel: Ein Katzensprung entfernt vom Moondock in Recklinghausen-Süd steht seit einem halben Jahr ein modernes, lichtdurchflutetes Refugium. Im Innern: 14 Wohneinheiten, darunter zwei Wohngruppen. Dort lebt es sich wie in einer WG – nur barrierefrei und mit Ansprechpersonen rund um die Uhr, falls nötig – ohne Privatsphäre, Autonomie und Teilhabe aus den Augen zu verlieren. Die Mitarbeitenden sind 24 Stunden vor Ort und können jederzeit in Anspruch genommen werden. Neben Unterstützung in medizinischen Angelegenheiten oder der Bewältigung des Alltags wird auch mit dem Hund von Fachkraft Lisa geschmüsst, der regelmäßig zu Besuch kommt.

Aynur lebt in der „Dünen“-Gruppe, liebevoll als „Party-WG“ bezeichnet. „Hier ist immer was los. Stimmen, Lachen, Gewusel.“ Sie lächelt sie in die Gemeinschaftsküche hinein, in der gerade emsiges Treiben zur Vorbereitung des Abendbrots herrscht. Die „Wald“-Gruppe, sei introvertierter, „da ist es oft auch ruhig“. Aynur, die seit 17 Jahren im Bewohnerbeirat aktiv ist, braucht Dynamik, um Dinge in Bewegung zu setzen. Doch auch Rückzugsmöglichkeiten sind für sie essenziell. Woanders war zwar alles „schon ganz gut“, aber mit mehreren Menschen in einem Zimmer doch zu eng. Hier passt alles.

Fühlt sie sich auch heimisch? Ihr Blick durch die bodentiefen Fenster genügt, um die Antwort zu ahnen. Der grüne Platz vor der Tür, umgeben von der ehemaligen Bergbausiedlung, heute eine offene, familiäre Nachbarschaft, ist perfekt. „Ich habe hier Freunde, Rückzugsorte und Spaß“, sagt sie. Die Stadt, die Straße, die Wohngruppen – all das trägt zu diesem bestimmten Gefühl bei:

Lagerfeuer. Während es dort draußen hin und wieder kalt wird, wärmt man sich an der Gesellschaft der Anderen.

**Karoline Jankowski**

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

— INFO —

**Haus Glückaufstraße:**

Vera Pflingsten, 02361 3038310

**Apartmenthaus Oer-Erkenschwick:**

Jens Laser, 02368 892011

oder 0160 3632873

[diakonie-kreis-re.de](http://diakonie-kreis-re.de)

# Kleine Bräuche,

Die vestischen Städte wahren ihre Bräuche mit viel Herzblut und Kreativität. Ob traditionelles Speckbraten, dörfliche Stehtisch-Runden oder neue Initiativen wie der hellblaue Heuballen – hier trifft Vergangenheit auf Gegenwart.

## 1 Tischlein, deck dich (ganzjährig)

### Recklinghausen-Speckhorn

Wenn man früher seinen Nachbarn besuchen wollte, setzte man sich mit einem handwarmen Bier auf die Bank vorm nächsten Hof. Heute gibt es weniger Höfe – selbst im dörflichen Speckhorn. Doch die Nachbarschaftskultur hat sich angepasst: Der Verein Dorfkind e.V. tauschte die Bank gegen einen Stehtisch, der von Tür zu Tür zieht und die Nachbarschaft anlocken soll. Die Regel ist simpel: Tisch rausstellen, ein bisschen dekorieren und abwarten, bis das stille Signal die Runde macht – Jahreszeit egal.

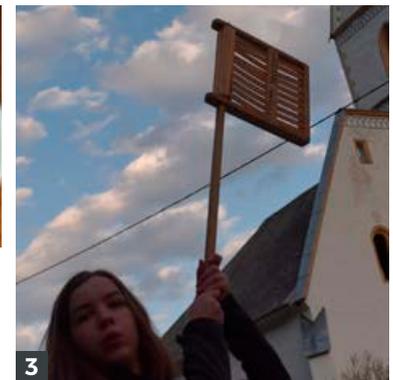
[dorfkind-speckhorn.de](http://dorfkind-speckhorn.de)



## 2 Närrisches Brutzeln (Karneval)

### Herten-Scherlebeck

In Herten-Scherlebeck wird der Karneval mit dem „Rebelpapp“ gefeiert. Dabei ziehen traditionell die Männer am Karnevalswochenende mit Bollerwagen durch den Stadtteil, um Speck und Eier zu sammeln. Zum Abschluss wird das Gesammelte in geselliger Runde gegessen.



## 3 Ein' am Rappel (Karsamstag)

### Waltrop

Während die Stadt am Karsamstag noch schläft, rappelt eine hölzerne Matinée durch die Straßen. Hunderte Kinder mit Holzinstrumenten, den Rappeln, pilgern gen Kirche. Ein Brauch, der ursprünglich die Kirchglocken imitieren sollte, die während der Kartage verstummen. Das Gleiche gibt's in Westerholt – da heißt es „Rätteln“.

[st-peter-waltrop.de](http://st-peter-waltrop.de)

## 4 Landwirtschaft erleben (April bis Oktober)

### Dorsten-Rhade und -Lembeck

Die Tour de Buur verbindet seit 2016 Radfahren mit spannenden Einblicken in Dorstens landwirtschaftliche Betriebe. Von Frühjahr bis Herbst führen die Touren zu Themen wie „Alles Holz“, „Alles Käse“ oder „Technik, die begeistert“ Erwachsene und Kinder durch die Region.

[tour-de-buur.de](http://tour-de-buur.de)



Fotos: Marco Stepniak, St. Martinus , privat, pexels, AdobeStock/igeltier

# große Wirkung



6



5

## 5 Schlaraffenland (Erntedank)

### Herten-Langenbochum

Eine mittlerweile 45-jährige Tradition in Langenbochum: der beeindruckende Früchteteppich in St. Maria Heimsuchung. Jedes Jahr zu Erntedank verwandelt sich die Kirche in ein Kunstwerk aus Naturmaterialien. Beeren, Hülsenfrüchte, Kaffee, Eier und mehr werden mit Liebe und Sorgfalt zu einem eindrucksvollen Gemälde arrangiert.

[stmartinus.de](http://stmartinus.de)

## 6 This is Halloween (Oktober)

### Recklinghausen-Hillen

Während der Pandemie erlebte das Vest einen regelrechten Halloween-Boom, der bis heute anhält: Von gruseligen Asylums über zombieverseuchte Piratenschiffe bis hin zu mystischen Friedhöfen war auch in diesem Jahr für Nervenkitzel gesorgt. Tobias Stewen jedoch, Horror-Fan und Programmierer, ging schon 2018 einen Schritt weiter und machte aus seiner Liebe zu Lichtspektakeln und detailverliebten Requisiten eine Show. Ein Haus, das aussieht, als hätte man es bei den Munsters geliehen und dem Erfinder von Warcraft die Deko überlassen. Alles selbst entworfen, mit Herzblut umgesetzt und für den guten Zweck: In diesem Jahr sammelte Tobias erneut für die Aktion Lichtblicke: Beeindruckende 1.234,08 Euro kamen zusammen.

[www.hallow-tech.de](http://www.hallow-tech.de)

## 7 Held vom Feld (November)

### RE-Stuckenbusch

Hellblaue Heuballen in Stuckenbusch – die farbenfrohe Tradition erregt seit Jahren Aufmerksamkeit. Ursprünglich aus Neuseeland kommend, steht die Farbe für einen wichtigen Zweck: Während Rosa im Oktober als Brustkrebs-Awareness-Month sensibilisiert, erinnert Hellblau im November an die Prostatavorsorge.

## 8 Neue Traditionen (Dezember)

### Marl

Am 25. Dezember lädt die L'Osteria in Marl benachteiligte Kinder und Jugendliche zum Weihnachts-Brunch ein – und Marc Mavridis, Betriebsleiter der Filiale ist damit ein echtes Herzensprojekt gelungen. Von 9 bis 13 Uhr gibt's ein üppiges Buffet mit Pizza, Lasagne und Tiramisu. Erwartet werden 70 bis 100 Kinder und Jugendliche, die einen entspannten Morgen genießen sollen. Die Einladungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Marl gezielt an junge Menschen vergeben, die es im Alltag nicht immer leicht haben.

[losteria.net](http://losteria.net)



8

Karoline Jankowski

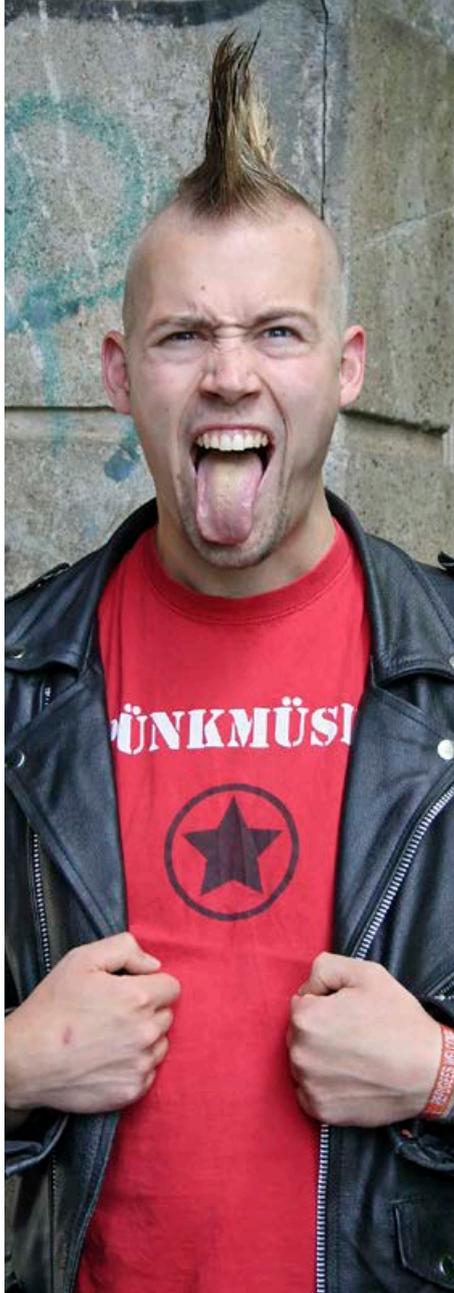


Foto: Nils Jansen

# Alles so schön bunt hier

Die Geschichte der Popkultur ist fast 70 Jahre alt und hat viele Höhepunkte in Film, Musik, Literatur und Kunst hervorgebracht. Einige Sternstunden sind ganz eng mit dem Vest verbunden.



Foto: Filmverlag der Autoren

## Hass - Alles ist Punk!

Seit 1978 existiert die Marler Punkrock-Institution Hass. Der Song „Ihr Helden“ vom Debüt-Album „Hass allein genügt nicht mehr“ (1981) wurde sogar von Die Ärzte gecovered. „Wir spielen heute noch Stücke vom ersten Album“, sagt Sänger Marv Mandela über die Band-History. Er kommentiert: „Wir achten bei Live-Konzerten auf sehr ausgewogene Sets mit neuen und alten Songs.“ Im Punkrock-Sektor sind Hass noch lange nicht abgemeldet: Ende des Jahres gehen sie zusammen mit ihren Kollegen von Slime, Toxoplasma und Knochenfabrik auf Deutschland-Tour – und spielen Termine in Hamburg, Berlin, Oberhausen und Frankfurt.

[facebook.com/hass.punkrock](https://www.facebook.com/hass.punkrock)

## Die Heartbreakers

Als Hommage an die Beat-Szene im Vest drehte Regisseur Peter F. Bringmann diesen Film im Jahr 1983 als einen Musikfilm mit Herz-Schmerz-Elementen und vielen lokalen Bezügen zur Stadt Recklinghausen. „Wir sind das Thema nicht dokumentarisch angegangen“, erklärt Bringmann, dessen bekanntester Film „Theo gegen den Rest der Welt“ (1980) ist. Die Freunde Freytag, Schmittchen, Uwe und Guido gründen ihre Band „Die Heartbreakers“ und der kleine Pico wird ihr Manager. Dieser Coming-Of-Age-Film ist Teil der Ausstellung „Glückauf – Film ab!“ über die Geschichte des Ruhrgebiets-Films, die noch bis zum 3. März im Ruhr-Museum auf Zeche Zollverein in Essen zu sehen ist.

[ruhrmuseum.de](http://ruhrmuseum.de)



Foto: Archiv Hans-Jürgen Klitsch



Foto: Julia Scheibeck/junited.photography

## Brettern ohne Bohlen

Thomas Godoj, ein Künstler, der die Castingshow-Welt hinter sich ließ, um seine eigene Musikgeschichte zu schreiben, bleibt tief mit dem Vest verwurzelt. Es ist für ihn weit mehr als ein geografischer Punkt – es ist der Boden, auf dem seine musikalische Reise begann. Während seiner DSDS-Zeit lernte er schnell, dass die Unterhaltungsbranche oft ein undurchsichtiges Geschäftsgeflecht ist, in dem der Künstler nur ein kleines Zahnrad in der Maschine ist. Im Vest sieht Godoj nicht nur eine Heimat, sondern auch ein kreatives Pflaster, auf dem Musik gedeihen kann. Doch, und das merkt er an, könnte die Region noch mehr Raum für aufstrebende Musiker bieten, besonders im Bereich Live-Konzerte. Events wie das Waltroper Parkfest oder die Ruhrfestspiele gehören für ihn genauso zur regionalen Popkultur wie die Künstler aus der Region, die die Szene prägen – von Hape Kerkeling bis hin zu Bands wie „Sunset on Mars“.

[thomasgodoj.de](http://thomasgodoj.de)

## Swinging Sixties

Mit der Popularität der Beatles bekam die Beat-Musik einen ungeahnten Aufschwung. So gilt Recklinghausen in den 1960er Jahren als das „deutsche Liverpool“, und in der Vestlandhalle finden regelmäßig Beatfestivals statt. Im Jahr 1961 gehen „Nino & the Rockin' Teens“ an den Start. Ihr Sänger Nino, war die treibende Kraft. „Er konnte singen wie eine zweite Wanda Jackson“, schreibt Hans-Jürgen Klitsch in der „Shakin' All Over“-Chronik, die auf 500 Seiten die Geschichte der deutschen Beatmusik von 1963 bis 1967 zusammenfasst. Zur Blütezeit gab es im Vest etwa 140 Beatbands: Bei „The Crashers“ aus Herten sang der spätere Schlagersänger Jürgen Marcus an der Seite von Vest-Erleben-Autor Michael Polubinski. Bei „The Maries“ aus Marl spielte Jürgen Grunwald Gitarre, heute stellvertretender Bürgermeister von Herten. In Recklinghausen-Suderwich tummelten sich außergewöhnlich viele Bands. Hier gehörten unter anderem „The Dakotas“ (Bild links), „The Levis Boys“, „The Hurricans“ oder „The Ululators“ zu den wichtigsten Bands.

[shakin-all-over.de](http://shakin-all-over.de)

Peter Hesse & Karoline Jankowski



## Schon gehört?

- ... im Saalbau Bresser in Obercastrop gastierte 1964 **Little Richard** – mit dem damaligen Gitarristen **Jimi Hendrix**. Vor dem Konzert schlenderten sie über den Weihnachtsmarkt.
- ... am 1. Mai 1999 spielt die Band „**Echt**“ Open-Air im Recklinghäuser Stadtgarten und wird mit Tomaten, Eiern und Flaschen beworfen, zu sehen in der Doku „Echt – unsere Jugend“.
- ... die Ruhrfestspiele locken regelmäßig Hollywood-Stars auf ihre Bühne. Darunter **Meryl Streep, Cate Blanchett, John Malkovich, Gary Oldman** oder **Kevin Spacey**.
- ... die legendäre kalifornische Punkband **Dead Kennedys** um Jello Biafra spielte 1982 ihr einziges Europa-Konzert im „Musikpalast“ Recklinghausen. Hunderte Fans ohne Karten fanden das wenig lustig, genau wie die Polizei.
- ... der Produzent **Olaf Opal** aus Waltrop begleitete 170 Studioaufnahmen, u.a. **Madsen, Beatsteaks, Sportfreunde Stiller** oder Juli.
- ... **Sam Mendes**, Regisseur von „America Beauty“ oder dem James-Bond-Film „Skyfall“, gastierte 2009 mit seinem Shakespeare-Stück „The Tempest“ im Theater Marl.
- ... **Das Niwo**, Finalsieger im Sparkassen-Clubraum 2023, singt im „Marler Song“: „Früher gab es viele Kneipen/Heute sind es schlechte Zeiten/Die Schenkel der Victoria/Glühchen hier schon lang nicht mehr/...“
- ... in seiner Autobiografie „Der Junge muss an die frische Luft“ zieht der Recklinghäuser **Hape Kerkeling** nach dem Tod seiner Mutter zur Oma nach Herten-Scherlebeck. Szenen des Filmes wurden im Vest gedreht.
- ... die **Toten Hosen** waren in frühen Jahren gerne zu Gast im Vest und spielten im Januar 1983 im HoT Hagenbusch in Marl und im Februar 1984 im Spektrum Castrop-Rauxel.
- ... zur Grundsteinlegung einer Siedlung für ungarische Mitbürger kam Hollywood-Star **Yul Brynner** 1960 nach Marl.
- ... der in Dorsten geborene DJ **Mark 'Oh** (bürgerlich Marko Albrecht) kam mit „Tears don't lie“, einem Cover von **Michael Holms** „Tränen lügen nicht“, auf Nr. 1 der Charts.

# VEST ERLEBEN

Veranstungstipps und Termine für das Vest im Winter 2024/2025

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

Hertener  
Stadtwerke 

 Sparkasse  
Vest Recklinghausen



# Graffiti nach Anleitung

Die kunterbunte Welt des Graffitis haben elf Schülerinnen und Schüler der Martin-Luther-Europaschule in Hertener jetzt kreativ kennengelernt. Die Hertener Stadtwerke luden sie zu einem zweitägigen Graffiti-Workshop ein, der unter der Leitung von Oliver Hollatz von der Agentur More Than Words stattfand.

Hollatz führte die Jugendlichen zunächst an die Grundlagen der Graffiti-Kunst heran: „Wir starten mit Skizzen, damit jeder ein Gefühl für die Formen und Linien bekommt, die später die Wände zum Leben erwecken sollen“, erklärte er. Am zweiten Workshop-Tag wurde es praktisch: Mit Schutzkleidung und Masken bewaffnet, griffen die Teilnehmenden zu den Spraydosen und verwandelten einfache Leinwände in farbenfrohe Kunstwerke. Dabei ging es nicht nur ums Spraysen, sondern auch ums Verstehen – von der Funktionsweise einer Sprühdose bis hin zu den Techniken für saubere und präzise Linien. Doch der Workshop hatte nicht nur das Ziel, kreative Techniken zu vermitteln. Er war eng mit dem neuen Sportbad Westerholt verknüpft, das Anfang kommenden Jahres von der Agentur More Than Words mit Graffiti-Kunst verschönert wird. Drei Wände des Bads sollen dabei kreativ gestaltet werden. Um die lokale Jugend in diesen Prozess einzubinden, erarbeiteten die Schüler während des Workshops Gestaltungsideen für diese Flächen. Und das Beste: Jeder Teilnehmende durfte seine eigenen, selbstgestalteten Meisterwerke mit nach Hause nehmen – ein bleibendes Andenken an zwei farbenfrohe und inspirierende Tage.

PH/JvG

Foto: Arne Pöhnert

**[hertener-stadtwerke.de](http://hertener-stadtwerke.de)**



Fotos von Volker Beushausen



Für das Vest-Menü trafen sich Redaktion und Herausgeber der VEST-ERLEBEN-Magazine mit lokalen Genuss-Profis in der Eventküche von Pia-Engel Nixon (Bild rechts).

Kleines Bild links: Jennifer von Glahn, Chefin vom Dienst bei VEST ERLEBEN, und Kerstin Walberg, Pressesprecherin Hertener Stadtwerke, kosten vor.



Bild Mitte: Niklas Düpmann und Lara Göhner, die das Wildfleisch zum Menü beisteuerten, lassen sich das Anrichten des Desserts zeigen.



# Lässig & lecker: Unser Vest-Menü!

Alle Jahre wieder: Kochbücher wälzen, Familienrezepte herauskramen, einkaufen, schnippeln, vorkochen – damit zum Weihnachtsessen mit Familie und Freunden alles stimmt. Wir bieten Ihnen eine Alternative: Ein entspanntes Dreigang-Menü aus der Heimat – konzipiert für VEST ERLEBEN von Profiköchin Pia-Engel Nixon und getestet von der Redaktion. Das Resultat? Lecker!

**A**ls ich Pia fragte, ob sie für unsere Leserinnen und Leser ein Weihnachtsmenü zusammenstellen und mit uns vorkochen würde, zögerte sie keine Sekunde: „Ich bin dabei.“ Dabei hatten wir ganz schöne Ansprüche: Passend zu unserem Schwerpunkt „Heimat“ sollten die Zutaten möglichst regional sein, passend zur Saison mit allem, was Feld, Wald und Wiese im Winter hergeben. Festlich, raffiniert, aber nicht zu schwer nachzukochen. Drei smarte Gänge mit Aha-Effekt, aber ohne Oha-Potenzial (wenn's am Herd mal doch nicht so laufen sollte). Gut vorzubereiten und leicht umsetzbar für eine kleine oder große Tafelrunde. Kein Problem für Pia!

Einen Tag später ist der Menüvorschlag in der Mail, und es geht an die Terminsuche. Wir wollen die Rezepte in Echtzeit darauf prüfen, ob sie auch für Amateure wie uns gut machbar sind. 14 Tage später findet sich die Redaktion in der brandneuen „Eventküche NIXON“ ein. In der Villa am Westerholter Weg in Recklinghausen hat Pia einen Traum verwirklicht: Im Erdgeschoss ist eine offene Profi-Küche installiert, daneben ein stattlicher Esstisch aus Schwarzzeiche für bis zu 20 Personen, alles umgeben von Wänden in sanfter Petrolfarbe. Das hat Stil und Atmosphäre, wow! Wir

starten mit einer Menübesprechung und einem Aperitif aus der Heimat: Der charaktvoller Weißburgunder-Sekt „Halde“ von Ingeborg Molitor, die in Recklinghausen die einzige Sektkellerei des Ruhrgebiets betreibt. Wer auf Alkohol verzichtet, probiert als Alternative eine trockene Johannisbeer-Schorle, die uns Linda und Josef Möller aus Stuckenbusch mitgebracht haben.

Während wir noch rätseln, wie wir drei Gänge in 90 Minuten zubereiten sollen, zeigt uns Pia, wie Teamwork in der Küche funktioniert: Hier Lachsrollchen mit Wasabinuss und Frischkäse füllen, da Rote Beete kochen und Meerrettichcrème anrühren – die Vorspeise steht nach einer halben Stunde. Unterdessen bräunt die Hauptgang-Crew die Schalotten, setzt Rotweinsauce an und packt den zart aromatisierten Rehrücken in den Sous-Vide-Garer. Und am Dessert-Posten wird das frischgekochte Cranberry-Mus mit Pistazien und Eierlikörcreme zum Trifle geschichtet. Was uns alle fasziniert: So komplex die Rezepte klingen – letztlich lässt sich alles in Ruhe mit wenigen einfachen Schritten zubereiten. Denn Pia-Engel Nixon hat für das Vest-Menü starke Aromen und sensorische Kontraste effektiv, aber ohne „Chi-Chi“ kombiniert – zum selber Nachkochen unbedingt empfohlen! **Stefan Prott**

## Pia -Engel Nixon

... ist eine kulinarische Weltreisende: Sie ist geboren in Herne, aufgewachsen in Recklinghausen, Oer-Erkenschwick und Los Angeles, studierte Grafikdesign in Australien – und lernte in den innovativen Restaurants der Hafenstadt Sydneys das Kochen. Nach zehn Jahren „down under“ zog es Pia 2009 zurück ins heimliche Ruhrgebiet, wo sie eine Karriere als Show- und Event-Köchin startete: Sie entdeckte das Konzept Kochschule in der Kochwerkstatt Ruhrgebiet in Herten, kochte mit Frank Rosin, trat zu Battles mit weiteren Starköchen im Fernsehen an und betrieb das Restaurant NIXON im Golfclub Haus Leythe. Jetzt ist sie angekommen und gibt Können und Kochfreude in der eigenen Eventküche in Recklinghausen weiter. **Infos und Termine: [www.piaengelnixon.de](http://www.piaengelnixon.de)**

### VEST-MENÜ



Rote Beete Suppe  
mit Meerrettichcrème  
und Räucherlachspraline

Rehrückenfilet  
mit gerüffelem Kartoffelpüree,  
Rüben, Rotweinschalotten  
und Pastinakenchips

Weihnachtstrifle  
mit Eierlikörcreme, Cranberries,  
Schokolade, Pistazie und Spekulatius



Perfekt abgestimmt: Ingeborg Molitor kredenzt die passenden Weine.

Frisch angerichtet: Pia-Engel Nixon mit Katja Jacob, Pressesprecherin Diakonisches Werk im Kirchenkreis RE, Chefredakteur Stefan Prott, Kerstin Walberg von Hertener Stadtwerken und Metzgermeister Niklas Düpmann.



## Unser Menü

Was passt zu Weihnachten, hat im Winter Saison und ist in bester Qualität aus heimischen Gefilden zu haben? Ganz klar: Wild ist der Star unseres Vest-Menüs. Mitgebracht hat es der junge Metzgermeister Niklas Düpmann, der mit Geflügel- und Wildspezialitäten auf vier Märkten in Haltern am See, Marl und Recklinghausen zu finden ist (s. Kasten rechts). Niklas stammt aus einer traditionsreichen Jägerfamilie und geht – dank frisch abgelegtem Jagdschein – inzwischen gemeinsam mit seiner Freundin Lara Göhner in Bad Berleburg auf die Pirsch. Den Rehrücken für unser Menü hatte er so appetlich

pariert, dass wir die Qualität des zarten Fleisches hauchdünn geschnitten roh vorgekostet haben. Schmeckt fantastisch, absolut bio und regional, was will man mehr? Begleitet wurde das edle Fleisch ganz klassisch: Mit scharf angebratenen Schalottenhälften, getrüffeltem Kartoffelpüree, Rotweinsauce aus Düpmanns selbst gemachtem Wildfonds sowie winterlichen Wurzelgemüsen in brauner Butter und für den Extra-Kick fritierte Pastinaken-Chips. Dazu gibt's einen würzigen, samtweichen Barbera D'Asti aus dem Hause Molitor. Erdig und erfrischend ist die Suppe:

### Rote Bete Suppe mit Meerrettichcrème und Räucherlachspraline



Ruzica Sola von der Sparkasse Vest bereitet die Räucherlachsrollchen vor.

### Rehrückenfilet

mit getrüffeltem  
Kartoffelpüree,  
Rüben, Rotweinschalotten  
und Pastinakenchips



Pia Nixon, Stefan Prott und Peter Hesse beim Anbraten des Filets.



So macht Kochen Spaß: Pia-Engel Nixon mit HERTEN-ERLEBEN-Redakteur Peter Hesse beim Show-Salzen und mit Sebastian Thöing, Unternehmenskommunikation der Sparkasse Vest, beim Anrühren des Kartoffelpürees. Nach nur 90 Minuten Kochzeit ging's ans Genießen.



Die tiefrote pürierten Beete mit einer Spirale aus Meerrettichcrème und der feinen Räucherlachspraline ist nicht nur geschmacklich spitze, sondern auch optisch ein Hingucker. Ingeborg Molitor kredenzt dazu einen kräftigen, frischen Silvaner. Zum Weihnachtstrifle mit Spekulatius passt ein edelsüßer Moscato – oder Mango-Nektar von Möller. Was für ein Vest!



**Haben wir Ihnen Lust auf unser VEST-MENÜ gemacht?**

Alle Rezepte finden Sie unter dem QR-Code – Schritt für Schritt erklärt sowie mit Bezugsquellen aus der Region für die speziellen Lebensmittel, der Weinempfehlung der Weinhandlung Molitor sowie der alkoholfreien Begleitung durch Säfte aus der Obstkellerei Möller.

Oder unter: [www.vest-erleben.de/Vestmenu](http://www.vest-erleben.de/Vestmenu)

**Weihnachtstrifle**

mit Eierlikörcreme, Cranberries, Schokolade, Pistazie und Spekulatius



Josef und Linda Möller rösten Pistazien und schmoren die Cranberries fürs Trifle.

**Wild-Spezialist**



Familie Düpmann ist mit Wild und Geflügelspezialitäten auf vier Märkten im Vest präsent: Mittwoch und Samstag in Recklinghausen und in Marl-Hüls, Dienstag und Freitag in Marl-Sinsen und in Haltern am See.

[www.duepmann-markt.de](http://www.duepmann-markt.de) • 0171 4684065

**Wein-Expertin**



Ingeborg Molitor führt in vierter Generation die Weinhandlung Molitor mit dem Stammsitz in Recklinghausen und dem Weinhof Marl. Im kommenden Jahr feiert das Traditionshaus seinen 100. Geburtstag.

[www.wein-molitor.de](http://www.wein-molitor.de)

02361 23487 oder 02365 35065

**Regionale Säfte**



Die Familienkellerei Möller stellt seit 1936 in Recklinghausen-Stuckenbusch hochwertige Säfte – vorwiegend aus Obst und Gemüse von Bauern und Privatpersonen in der Region. Linda Möller führt den mehrfach prämierten Betrieb mit ihrem Vater Josef.

[www.moeller-obstsaefte.de](http://www.moeller-obstsaefte.de) • 02361 93050

**Gewinnen Sie ein Vest-Menü für 8 Personen**

Unser Gewinnspiel zu Weihnachten: Wir verlosen einen **Vest-Korb mit allen Zutaten für unser VEST-MENÜ samt begleitender Weine und Säfte für 8 Personen.**

**So können Sie mitmachen:**

Schreiben Sie mit Telefonnummer an: [gewinnspiel@rdn-online.de](mailto:gewinnspiel@rdn-online.de)

Die Gewinner können den Vest-Korb am 21. oder 23.12. (nach Absprache) in Recklinghausen abholen.



# Wärme meets Entspannung

Eine Infrarotsauna mit wohliger Wärme ist das neue Highlight im Copa Ca Backum. Neben den „Klassikern“ bietet sie wärmendes Rotlicht statt schweißtreibender Hitze. Das musste natürlich von mir persönlich gleich getestet werden.



Bei wohliger Wärme ein Buch lesen, das geht in der neuen Infrarotsauna.

**M**it Bademantel, Schläppchen und Handtuch betrete ich die Saunalandschaft. Eine ruhige Atmosphäre und ein dezenter Duft nach Kräutern empfangen mich. Inmitten der verschiedenen Themensaunen und Abkühlbecken entdecke ich eine Glastür, durch die gedämpftes, gemütliches Licht schimmert: die Infrarotsauna. Anders als bei den übrigen Saunen betrete ich den Raum in meinem Bademantel gehüllt. Denn hier geht es nicht ums Schwitzen, sondern um wohltuende Wärme und Entspannung. Statt der gewohnten Bänke entdecke ich hier mehrere gemütliche Holzessel und lasse mich entspannt auf einem von ihnen nieder.



Foto: Marco Stepniak

## Friedvolle Atmosphäre

Im Rücken sind die Infrarotlampen angebracht, die ich auf Knopfdruck anschalten kann. Sofort bemerke ich die wärmenden Strahlen, die von der Hüfte bis zur Schulter reichen. Sehr angenehm, nicht zu heiß. Ich kuschele mich noch tiefer in den Sessel und bemerke die Lichtsäule nahe der Tür. Sie wechselt sanft in einigem Zeitabstand die Farbe. Rottöne, lila, blau..., der kleine Raum wird durchgängig in ein softes Licht getaucht. „Sehr hübsch“, denke ich mir. „Alles wirkt so gemütlich und sanft.“ Ich genieße den Anblick, atme tief durch. Die Wärmequelle im Rücken sorgt schon nach wenigen Minuten dafür, dass nicht nur der Geist, sondern auch die Muskeln entspannen. Ich greife nach meinem mitgebrachten Buch, das ich schon seit Wochen nicht mehr angerührt habe. Keine Zeit. Hier habe ich sie. Und da die Infrarotsauna keine erhöhte Luftfeuchtigkeit hat, ist das Blättern in Büchern oder Zeitschriften kein Problem. Auch eine Lesebrille wird nicht zu heiß oder beschlägt. Ich schalte die kleine Leselampe ein, die an jedem Holzessel angebracht ist und schmökere. Herrlich. Zeit und Gelegenheit zum Runterfahren, zum Entspannen ist so selten. Hier habe ich sie. Und das genieße ich. In der Infrarotsauna spielt auch die Uhr keine Rolle, man bleibt einfach so lange wie einem danach ist.

## Neues und Altbewährtes

Natürlich besuche ich an diesem Abend auch noch einige der klassischen Themensaunen. Die Kräutersauna mit ihrem herrlichen Duft. Die Erdwärmesauna mit der trockenen Hitze des lodernden Kaminfeuers. Und auch beim so genannten großen Aufguss bin ich dabei. Die Saunameisterin hat heute Lavendel- und Rosmarinduft mitgebracht. Dazu Eis, das zischend auf dem Ofen für eine schnell ansteigende Luftfeuchtigkeit sorgt. Der von ihr geschwungene Fächer verteilt die Hitze optimal. Hier öffnen sich alle Poren. Zum Entspannen zwischen den Saunagängen lege ich mich auch bei kühler Novembertemperatur in das warme Solebecken im Saunagarten. Mein Fazit: Wer das Schwitzen liebt, der kann das hier reichlich. Und wer einfach Ruhe sucht, bei wohliger Wärme abschalten möchte, dem kann ich die Infrarotsauna nur empfehlen. Ich habe hier eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen können. Stress und Hektik blieben einfach vor der Tür. Ein wunderbares Gefühl.

**Katja Engelstadt**



1

Diakonie  
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

Foto: Markis Mächta



2

Foto: privat



5



Bild: Sparkasse Vest Recklinghausen

Clubraum  
www.sparkasse-clubraum.de

3



4

Hertener  
Stadtwerke

Foto: Thomas Böckler



7

# HIGHLIGHTS

## 1 Auszeit Ukulele

Gemeinsames Musizieren und Singen für Ukulele-Liebhaber.

Montag, 16.12., Montag, 13.01., und Montag, 10.02., jeweils 17:30,  
Matthias-Claudius-Zentrum, Oer-Erkenschwick

## 2 Aloha in Hell

Drei fein gekleidete Herren leben exstatisch ihre Liebe zur handgemachten Musik und laden ihr Publikum zu ausgelassenen Tanzorgien vor der Bühne ein.

Freitag 20.12., 20:00, Backyard Club, Recklinghausen

## 3 Sparkassen Clubraum: Experimentierraum

Ein experimenteller Musikabend mit den Bands Lilia und Alunite, unterstützt von der Sparkasse Vest Recklinghausen.

Mittwoch, 18.12., 19:30, Altstadtschmiede, Recklinghausen

## 4 Wasserflöhe-Wasserdisco

Tanz und Spaß im Wasser bei der beliebten Wasserdisco für Kinder.

Donnerstag, 26.12., 15:00, Copa Ca Backum, Herten

## 5 ABBA GOLD – Anniversary Tour

Ein mitreißendes Revival der größten Hits von ABBA – ein Erlebnis voller Nostalgie und Überraschungen.

Samstag, 04.01., 20:00, Stadthalle, Castrop-Rauxel

## 6 Candlelight-Schwimmen

Entspanntes Schwimmen bei romantischem Kerzenschein im Copa Ca Backum.

Freitag, 10.01., 19:00, Copa Ca Backum, Herten

## 7 „Käpten Knitterbart und seine Bande“

Ein Abenteuer mit dem wildesten Piratenkapitän und einem mutigen Mädchen, das ihm die Angst lehrt.

Sonntag, 19.01., 15:00, Freizeit- und Begegnungsstätte Westerholt, Herten

## 8 Hinterm Höhepunkt geht's weiter

Maria Vollmer erzählt mit Humor und Lebensfreude vom Leben zwischen Alltag und den kleinen Abenteuern der mittleren Jahre.

Samstag, 25.01., 18:00, KATIeLLI Theater, Datteln



Foto: Meyer-Konzerte



Foto:Voller Rott



Foto: Silver Leaf

11



Foto: Ulrike-Reinker

8

## 9 Poetry Slam

Von Lyrik über Prosa, von unfassbar lustig bis leise: Das wird ein Fest, an dem das Wort gehoben wird.

25.01., 20:00, Jugendcafé Yahoo, Waltrop

## 10 Die Schöne und das Biest

Französisches Volksmärchen in einer mehrfach ausgezeichneten Inszenierung für die ganze Familie.

Dienstag, 28.01., 16:00, St. Ursula Realschule, Dorsten

## 11 Sparkassen Clubraum Contest

Ein abwechslungsreicher Abend mit Silver Leaf, Naia Skaia und Biwo.

Mittwoch, 31.01., 19:00, Altstadtschmiede, Recklinghausen

## 12 Love is in the air

Ein unvergesslicher Valentinstagsabend mit den größten Lovesongs der Musikgeschichte.

Freitag, 14.02., 18:00, KATIeLLi, Theater, Datteln



Foto: Pexels-see2believe

13



Foto: Bernhard Hoëcker

14



Foto: Marcus Mueller-Sanen

15

## 13 Fantasy! Drachen, Hexen und andere Wesen

Eine musikalische Reise in die magische Welt von Harry Potter, Drachen und Märchen.

Sonntag, 23.02., 16:00, Theater Marl, Marl

## 14 Bernhard Hoëcker – Morgen war gestern alles besser

Das sechste Soloprogramm von Bernhard Hoëcker läuft sich warm. Der Comedian wird sich wieder um das Wohl der Menschheit kümmern.

Sonntag, 23.02., 20:00, Stadthalle Waltrop, Waltrop

## 15 Johann König – Wer Pläne macht wird ausgelacht!

Ein Comedy-Abend mit dem humorvollen Johann König, der auf seine unkonventionelle Karriere und die Absurditäten des Lebens anspielt.

Freitag, 14.03., 20:00, Europahalle, Castrop-Rauxel

# TERMINE

## SONNTAG | 15.12.

**DORSTEN | 17:00**  
Lieder des Lichts  
Gnadenkirche Wulfen

## FREITAG | 20.12.

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
Stefan Bauer: Wir können auch anders!  
Altstadtschmiede e.V.

**RECKLINGHAUSEN | 18:00**  
MemphisPC: Swinglökchen  
Comeback zum Jubiläum,  
Altstadtschmiede e.V.

## MITWOCHE | 25.12.

**DATTELN | 19:30**  
34. Christmas-Rock  
Stadhalle Datteln

## SONNTAG | 15.12.

**WALTROP | 14:00**  
Schiffsführung  
Von Nixe, Ostara und Cerberus, L-  
WL-Museum Schiffshebewerk  
Henrichenburg

## SONNTAG | 15.12.

**RECKLINGHAUSEN | 14:30**  
Lesung mit Rainer Rudloff:  
Weihnachten mit Astrid  
Lindgren  
Stadtbibliothek straÙe 3

**RECKLINGHAUSEN | 15:00**  
Kindertheater: Weihnachten  
auf dem Leuchtturm  
Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 17:00**  
Adventskonzert  
Kath. Kirchengemeinde  
St. Michael

## MONTAG | 16.12.

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Schwanensee  
Ruhrfestspielhaus

## DIENSTAG | 17.12.

**HERTEN | 20:07**  
Das MitSingDing – alle singen  
hit!  
Kleinkunstreihe 7nach8  
Glashaus

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Festliches Adventskonzert  
Probsteikirche St. Peter

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Altstadtschmiedes neue  
„Respect Area“: Kreativität  
trifft auf Respekt  
Altstadtschmiede e.V.

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Himmelhochjauchzend – zu  
Tode betäubt  
Ruhrfestspielhaus

## MITWOCHE | 18.12.

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Relikt-Teilchen des Urknalls  
Sternwarte

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
Geschichtenzeit: Wir warten  
auf Weihnachten  
Bei der Geschichtenzeit liest das  
Bibliotheksteam vor.  
Stadtbibliothek

**MARL | 18:00**  
Das NPW- Weihnachtskonzert  
Konzert der Neuen Philharmonie  
Westfalen, Theater Marl

**WALTROP | 16:00**  
Offener Treff  
Für alle, die Handarbeit lieben  
Waltrop 3. Ort

## MITWOCHE | 18.12.

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Sparkassen Clubraum:  
Experimentierraum mit Lilia &  
Alunite  
Altstadtschmiede e.V.

**RECKLINGHAUSEN | 15:30**  
Manga-Workshop mit  
Alexandra Völker in  
Recklinghausen-Süd  
Stadtbibliothek, Am Neumarkt 19

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
Bilderbuchkino mit  
Adventsfenster-Aktion  
Stadtbibliothek

## FREITAG | 20.12.

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
Stefan Bauer & friends: „Wir  
können auch anders!“  
Altstadtschmiede e.V.

**WALTROP | 19:30**  
Waltrop spielt  
Offener Spieleabend Waltrops  
3. Ort

## SAMSTAG | 21.12.

**HERTEN | 16:00**  
Wanderung zur Wintersonnen-  
wende über die Halde  
Hoheward  
Halde Hoheward

**DORSTEN | 20:00**  
Vinylcafe Weihnachtsfeier LIVE  
Vinylcafe Schwarzes Gold

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
Kaiser Franz, Argwohn  
Backyard Club

**WALTROP | 20:00**  
Christmas Party @Yahoo  
Jugendcafe Yahoo

## SONNTAG | 22.12.

**DORSTEN | 16:30**  
The Dirty Denims  
Rock before X-Mas  
Vinylcafe Schwarzes Gold

**WALTROP | 14:00**  
Wo die Schiffe Aufzug fahren  
Familienführung  
LWL-Museum Schiffshebewerk  
Henrichenburg

## MONTAG | 23.12.

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Der Stern von Bethlehem  
Volkssternwarte

## DONNERSTAG | 26.12.

**HERTEN | 15:00**  
Wasserflöhe-Wasserdisco  
Copa Ca Backum

## FREITAG | 27.12.

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Musik im Sternenzelt  
Sternwarte

## FREITAG | 27.12.

**WALTROP | 17:00**  
Weihnachtsliedersingen  
Schubert-Kammerchor  
Waltropforum Kapelle

## DIENSTAG | 31.12.

**DORSTEN | AB 13:15**  
17. Rhader Silvesterlauf  
Endspurt 2024, Sportpark  
Risthaus

## DONNERSTAG | 02.01.

**HERTEN | 15:00**  
Wasserflöhe- Wasserdisco  
Copa Ca Backum

## FREITAG | 03.01.

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
Sonne, Mond und Sterne  
Sternwarte

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Der Sternenhimmel des Monats  
Volkssternwarte

**DORSTEN | 19:30**  
Europäisches Klassikfestival  
Jüdisches Museum Westfalen

## SONNTAG | 05.01.

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
Konzertreihe - DEBUT um 11 e. V.  
Ruhrfestspielhaus, Kassiopeia

## MONTAG | 06.01.

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
Neujahrskonzert -  
Molto virtuoso!  
Bürgerhaus Süd

## DIENSTAG | 07.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Neujahrskonzert – Molto  
virtuoso!  
Mitreisende Musik voll Tempo  
und guter Laune.  
Ruhrfestspielhaus, Hinterbühne

## MITWOCHE | 08.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Stroh zu Gold – Märchenabend  
für Erwachsene  
Stadtbibliothek

## DONNERSTAG | 09.01.

**HERTEN | 20:00**  
MAGIC MAGIC feat. André  
Blake  
Las Vegas World Class I  
Illusion Show,  
Revue Palast Ruhr

## FREITAG | 10.01.

**HERTEN | 19:00**  
Candlelight-Schwimmen  
Copa Ca Backum

## SAMSTAG | 11.01.

**HERTEN | 09:00**  
Familiensauna  
Copa Ca Backum

**MARL | 19:30**  
zwischen/welt  
Theater Marl

**MARL | 19:30**  
Sparkassen-Clubraum-Contest  
Jugendzentrum Hagenbusch

**RECKLINGHAUSEN | 15:00**  
Die Schöne und das Biest - das  
Musical  
Ruhrfestspielhaus

## SONNTAG | 12.01.

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
integral:musik: Blues, Scarbo,  
Pantoum  
Bürgerhaus Süd

**DATTELN | 16:30**  
Christoph Brüske - Die Goldene  
Generation  
KATIELLI Theater

## MONTAG | 13.01.

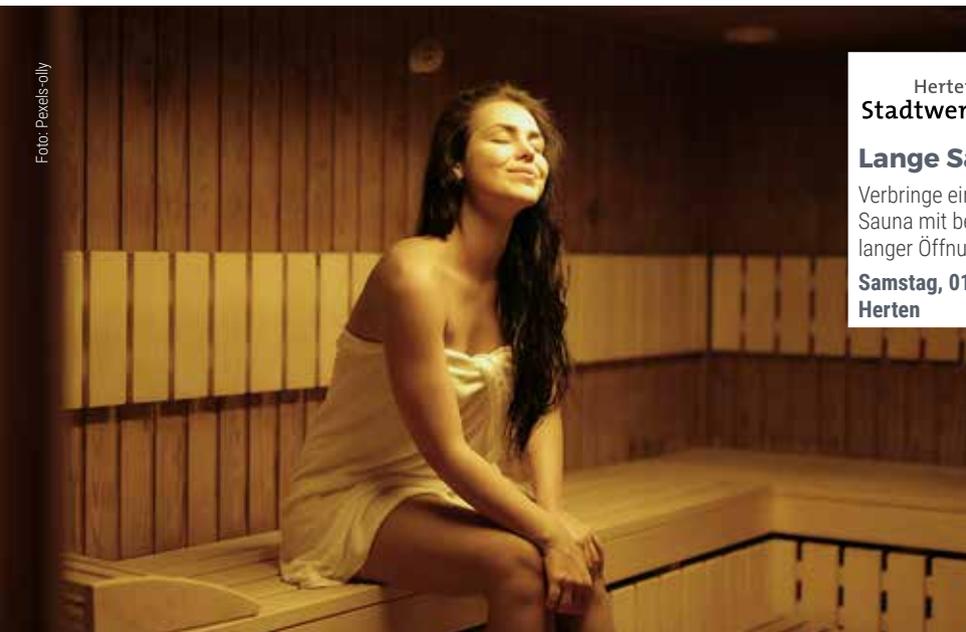
**OER-ERKENSCHWICK | 17:30**  
Auszeit Ukulele  
Spaß und Entspannung mit der  
Ukulele,  
Matthias-Claudius-Zentrum



## Weihnachtsliedersingen

Weihnachten ist auch das Fest der Lieder. Im Kulturforum Kapelle Waltrop werden seit vielen Jahren durch den Schubert-Kammerchor die Möglichkeiten geboten, Weihnachtslieder zu hören und ausgewählte Weihnachtslieder mitzusingen.

Freitag, 27.12., 17:00, Kulturforum Kapelle, Waltrop



Hertener  
Stadtwerke

### Lange Saunanacht

Verbringe eine entspannte Nacht in der Sauna mit besonderen Angeboten und langer Öffnungszeit.

**Samstag, 01.02., 18:00, Copa Ca Backum, Herten**

#### DIENSTAG | 14.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**5. Sinfoniekonzert**  
Ruhrfestspielhaus

#### MITTWOCH | 15.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Vom Helium zum Waschmittel**  
– Licht aus den Atomen  
Experimentalvortrag Sternwarte

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Jazz im Festspielhaus -**  
**Ellington Trio Swing Tone**  
Ruhrfestspielhaus

#### DONNERSTAG | 16.01.

**DORSTEN | 15:00**  
**Digitale Fragestunde - Erste**  
**Hilfe bei Fragen**  
Stadtbibliothek

**HERTEN | 19:30 UHR**  
**Alle singen hit! - Das**  
**MitSingDing mit Stefan**  
**Nussbaum**  
Das MitSingDing, Glashaus

#### FREITAG | 17.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Livekonzert! - Sternzelt und**  
**Sphärenklänge - intuitive,**  
**meditative Musik**  
Volkssternwarte

**DORSTEN | 20:00**  
**Daily Thompson & Ten Trip**  
**LIVE**  
Vinylcafe Schwarzes Gold

**DORSTEN | 19:30**  
**Lars Redlich**  
Lars but not least!  
Gymnasium Petrinum

#### SAMSTAG | 18.01.

**DATTELN | 19:30**  
**Chris Chord - Songs der 70er**  
KATIELLi Theater

**HERTEN | 15:00**  
**Wasserflöhe-Wasserspiele**  
Copa Ca Backum

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
**Kraut & Loud: Exolpanets &**  
**Fast Crash**  
Altstadtschmiede e.V.

#### SONNTAG | 19.01.

**OER-ERKENSCHWICK | 20:00**  
**Die Nacht der Musicals -**  
**Das Original**  
Stadthalle OE

**HERTEN | 15:00 UHR**  
**Trotz-Alledem-Theater: Käpten**  
**Knitterbart und seine Bande**  
Kithea Freizeit- und  
Begegnungsstätte Westerholt

**RECKLINGHAUSEN | 15:00**  
**Figurentheater: Die**  
**Wunderkugel**  
Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 17:00**  
**Theater Blaues Haus: Michel**  
**aus Lönneberga**  
Stadtbibliothek, Kultur

**DATTELN | 20UHR**  
**Bastain Bielendorf: Mr.**  
**Boombasti - in seiner Welt ein**  
**Superheld**  
Stadthalle

#### MONTAG | 20.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Eines langen Tages Reise in die**  
**Nacht**  
Ruhrfestspielhaus

**DORSTEN | 20:00**  
**Zwischenfall in Vichy**  
St. Ursula Realschule

#### MITTWOCH | 22.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Achtsam Morden**  
Ruhrfestspielhaus, Hinterbühne

**OER-ERKENSCHWICK | 17:00**  
**Vortrag Vorsorgevollmacht und**  
**Patientenverfügung**  
Matthias-Claudius-Zentrum

#### DONNERSTAG | 23.01.

**DORSTEN | 19:00**  
**Duo Wein, Weib & Cello**  
Altes Rathaus

**DORSTEN | 19:30**  
**Boogie-Woogie-Workshop für**  
**alle**  
Jüdisches Museum Westfalen

**HERTEN | 20:07**  
**Bullemänner: „Murks“**  
Kleinkunstreihe 7nach8  
GlashausKultur

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Christoph Sieber**  
Ruhrfestspielhaus,

#### FREITAG | 24.01.

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
**Streifzug ins All (ab 8)**  
Volkssternwarte

**CASTROP-RAUXEL | 19:00**  
**Das Ruhrical - Das**  
**Ruhrgebietsmusical**  
Stadthalle

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Planeten selber sehen und**  
**ihren Lauf verstehen**  
Sternwarte

**RECKLINGHAUSEN | 15:00**  
**Familienmusical: Hänsel und**  
**Gretel**  
Ruhrfestspielhaus,

**SAMSTAG | 25.01.**  
**OER-ERKENSCHWICK | 09:30**  
**Schreibwerkstatt**  
**Patientenverfügung**  
Matthias-Claudius-Zentrum

**HERTEN | 20:00**  
**AC/DC - Tribute show by**  
**Ballbreakers**  
5 Jungs, eine Mission:  
Rock'n'Roll!  
Schwarzkaue Eventlocation

**WALTROP | 20:00**  
**Poetry Slam**  
Jugendcafé Yahoo

#### SONNTAG | 26.01.

**RECKLINGHAUSEN | 10:00**  
**Schautag Modell- und**  
**Eisenbahnfreunde**  
**Recklinghausen e.V.**  
Vereinsheim  
Recklinghausen- Suderwich,

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
**integral:musik:**  
**Zum ersten Mal**  
Bürgerhaus Süd

#### MONTAG | 27.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Die Fledermaus**  
Ruhrfestspielhaus,

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Mit den Sternen navigieren**  
Sternwarte

#### DIENSTAG | 28.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Die amerikanische Päpstin**  
Bürgerhaus Süd

#### MITTWOCH | 29.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Moliere**  
Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Der seltsame Fall des Sloan**  
**Digital Sky Surveys**  
Sternwarte



Foto: Nadine Targiel

### Jazz im Festspielhaus

Das Ellington Trio schafft ein seltenes Kunststück: Sie haben mit Kontrabass, Piano und Gesang einen eigenen kompakten Sound formiert, der zugleich Raum lässt für drei ausdrucksstarke Solisten.

**Mittwoch, 15.01., 19:30, Ruhrfestspielhaus**



Foto: Fischer und Jung

## Fischer und Jung: Innen 20, außen ranzig

Eine Comedy-Therapiestunde über das Leben zwischen Mitte 40 und den großen Fragen des Lebens.

Freitag, 24.01.2025, 18:00, KATIeLLi Theater

### MITTWOCH | 29.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Poetry Slam – moderiert von **Florian Stein**  
Altstadtschmiede e.V.

### DONNERSTAG | 30.01.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Lesung mit **Birgit Poppe: Die Frau am Fenster - Ein Leben an der Seite von Caspar David Friedrich**  
Stadtbibliothek

**CASTROP-RAUXEL | 20:00**  
**The Johnny Cash Show - By The Cashbags**  
Stadtalle

### FREITAG | 31.01.

**DORSTEN | 19:30**  
**Jazzkollektiv Babelsberg**  
Das Jazzkollektiv Babelsberg ist zu Gast in Dorsten  
Treffpunkt Altstadt

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
**Sterne, Planeten & Co. (ab 6)**  
Sternwarte Recklinghausen

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Lesung mit **Ines Habich-Milovi: Dein Vater hat die Taschen voller Kirschen**  
Stadtbibliothek

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Sparkassen Clubraum Contest**  
Altstadtschmiede e.V. Konzert

### SAMSTAG | 01.02.

**DATTELN | 18:00**  
**Frauenpower Pur**  
KatiElli Theater

**HERTEN | 18:00**  
**Lange Saunanacht**  
Copa Ca Backum

**MARL | 20:00**  
**Benefizkonzert „50 Jahre Wish You Were Here – Just Floyd Project“**  
Aula der Scharounschule

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
**Familienprechstunde**  
Familienbüro

### SONNTAG | 02.02.

**RECKLINGHAUSEN | 10:00**  
**Schautag Modell- und Eisenbahnfreunde Recklinghausen e.V.**  
Ein Tag voller Eisenbahnfaszination. Vereinsheim Recklinghausen-Suderwich

**DORSTEN | 15:00**  
**Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Die Tänzerin von Auschwitz“**  
Jüdisches Museum Westfalen

**CASTROP-RAUXEL | 19:00**  
**Dance Masters**  
Best of Irish Dance  
Stadthalle

### MONTAG | 03.02.

**DORSTEN | 20:00**  
**Astrid- Das verschwundene Land**  
Erinnerungen einer großen Autorin  
Realschule St. Ursula



## Hotspot für Musikfans

Der Sparkassen Clubraum lädt zum Contest! Drei Bands stehen im Jam in Datteln auf der Bühne: Sweet Disaster, Emergency Exit und Sarah Hübers & Band.  
[www.sparkasse-clubraum.de](http://www.sparkasse-clubraum.de)

Freitag 14.02., 18:00, JaM im Familienbüro Süd, Datteln

### DONNERSTAG | 06.02.

**WALTROP | 18:30**  
**Menschen bei Mittelbach**  
VHS Waltrop

### FREITAG | 07.02.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Anne Folger**  
Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Lesung mit **Wolfgang Hofer: Olaf ermittelt - Der Kanzler-Krimi**  
Stadtbibliothek,

**DORSTEN | 19:00**  
**Carmela de Feo (La Signora): „Groß! blond! erfolgreich!“**  
Gemeinschaftshaus Wulfen

### FREITAG | 07.02.

**MARL | 19:30**  
**Was man von hier aus sehen kann**  
Theater Marl

### SAMSTAG | 08.02.

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
**Familienlesung mit Elke Gold: Hugo, der Wassergeist**  
Stadtbibliothek,

**DATTELN | 18:00**  
**Heiße Zeiten - Wechseljahre**  
KatiElli Theater

**HERTEN | 19:00**  
**Vanitas - The Tribute to Broilers**  
Schwarzkaue Eventlocation

**DATTELN | 20:00**  
**Lisa Feller mit neuem Live-Programm „Dirty Talk“**  
Stadthalle Datteln

### SONNTAG | 09.02.

**RECKLINGHAUSEN | 15:00**  
**Kindertheater: Figurentheater: Kleine Schwester Hasenohr**  
Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
**integral:musik: Konzert, Sonate, Parodie**  
Werke von Dmitri Schostakowitsch zum 50. Todesjahr.  
Bürgerhaus Süd

### MONTAG | 10.02.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Danceperados of Ireland - Hooked**  
Ruhrfestspielhaus, Hinterbühne

**OER-ERKENSCHWICK | 17:00**  
**Auszeit Ukulele**  
Spaß und Entspannung mit der Ukulele  
Matthias-Claudius-Zentrum

### MITTWOCH | 12.02.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Cabaret**  
Musical von Joe Masteroff  
Ruhrfestspielhaus

### FREITAG | 14.02.

**DORSTEN | 20:00**  
**Christian Schulte-Loh**  
Bankrott Royal – Die Zukunft ist golden.  
Gymnasium Petrinum

**HERTEN | 19:00**  
**Candlelight-Schwimmen**  
Copa Ca Backum

### SAMSTAG | 15.02.

**DORSTEN | 18:00**  
**Mit Dichtern der Romantik an den Rhein**  
mit Bertold Hanck und Fritz Schüring

**HERTEN | 15:00**  
**Wasserflöhe-Wasserspiele**  
Copa Ca Backum

### SONNTAG | 16.02.

**CASTROP-RAUXEL | 11:00**  
**Mädchenklamotte - Der Mädelsflohmarkt**  
Europahalle



Foto: Sweet Disaster



Foto: Nino Kann

## Deine Kinderband: Kindermusik zum Mitrocken

Ein rockig-poppiges Konzert für Kinder, bei dem mitgesungen und mitgehüpft wird.

**Sonntag, 09.03., 15:00,**  
Freizeit- und Begegnungsstätte Westerholt, Herten

**HERTEN | 15:00**  
Kindertheater von & mit Achim  
Sonntag: „Happy birthday  
Joaquino Payaso“  
Glashaus Herten

**MARL | 15:00**  
Pension Schöllers  
Komödie von  
Wilhelm Jacoby & Carl Laufs,  
Theater Marl

### DIENSTAG | 18.02.

**DATTELN | 18:00**  
Mädelsabend  
KATIELLI Theater

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
6. Sinfoniekonzert - Nordlichter  
Ruhrfestspielhaus

### MITTWOCH | 19.02.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Biedermann und die  
Brandstifter  
Ruhrfestspielhaus

### DONNERSTAG | 20.02.

**DATTELN | 20UHR**  
William Wahl mit wahlweise  
Stadhalle Datteln

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
NPW goes Popp:  
Back to the 80s  
Ruhrfestspielhaus

**HERTEN | 20:07**  
Notenlos: Das Wunschkonzert  
der Extraklasse  
Glashaus

### FREITAG | 21.02.

**DATTELN | 18:00**  
Voila, da bin isch!  
KATIELLI Theater

**DORSTEN | 20:00**  
Wildes Holz: 25 Jahre auf dem  
Holz-Weg  
Zum Jubiläum präsentieren  
Wildes Holz ihr neues  
Programm.  
Gemeinschaftshaus Wulfen

### SAMSTAG | 22.02.

**DATTELN | 18:00**  
Lesung: Glücksmomente  
Villa Kundalini

**HERTEN | 21:00**  
Boom, Boom, Boom, Boom!  
90er Jahre Party  
Schwarzkaue Eventlocation

### SONNTAG | 23.02.

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
3. Rathauskonzert -  
Final Fantasy  
Rathaus

**WALTROP | 20:00**  
Bernhard Hoecker – Morgen  
war gestern alles besser  
Stadhalle Waltrop

**DATTELN | 20:00**  
Bernd Stelter – Reg dich nicht  
auf, gib nur Falten  
Stadhalle Datteln

### DIENSTAG | 25.02.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Das Fräulein Wunder  
Ruhrfestspielhaus

### MITTWOCH | 26.02.

**DORSTEN | 15:00**  
Acryl- und Aquarellmalerei  
mit Slavica van der Schors

### FREITAG | 28.02.

**HERTEN | 20:00**  
Zed Mitchell: Ha Ha Ha...  
Glashaus

**DORSTEN | 20:00**  
Jon Flemming Olsen live  
Vinylcafe Schwarzes Gold

### SAMSTAG | 01.03.

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
Familiensprechstunde  
Familienbüro

**HERTEN | 15:00**  
Copi-Geburtstag  
Copa Ca Backum

**WALTROP | 19:30**  
Clubraum Contest in Waltrop  
Jugendcafé Yahoo

### SONNTAG | 02.03.

**RECKLINGHAUSEN | 15:00**  
Kindertheater: Fatima und der  
Traumdieb  
Ein syrisches Märchen nach  
Rafik Schami und Els Cools,  
ab 5 Jahren.  
Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 17:00**  
Orgel Plus: Sopran, Querflöte  
Liebfrauenkirche

### MITTWOCH | 05.03.

**DORSTEN | 15:00**  
Acryl- und Aquarellmalerei  
mit Slavica van der Schors

### FREITAG | 07.03.

**DATTELN | 20:00**  
Ja, wie?! Tacheles und  
Wurstsalat  
Stadhalle Datteln

### SAMSTAG | 08.03.

**HERTEN | 09:00**  
Familiensauna  
Copa Ca Backum

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Die Tanzstunde  
Komödie von Mark St. Germain  
Bürgerhaus Süd

**DORSTEN | 19:00**  
Jürgen Becker: Deine Disco  
Geschichte in Scheiben – wie  
Musik Politik macht  
Gemeinschaftshaus Wulfen

**HERTEN | 20:00**  
Psycho sexy - Red Hot Chili  
Peppers Tribute-Show  
Schwarzkaue Eventlocation

### SONNTAG | 09.03.

**HERTEN | 15:00 UHR**  
Deine Kinderband:  
Kindermusik zum Mitrocken  
Kithea Freizeit- und  
Begegnungsstätte Westerholt

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
Klimakonzert für alle  
Generationen: The next world  
Bürgerhaus Süd

**RECKLINGHAUSEN | 17:00**  
Orgel Plus: 2 Violinen  
Christuskirche Kultur

**DORSTEN | 19:00**  
Chris Hopkins meets  
the young lions  
Swing Classics von Frank  
Sinatra bis Count Basie  
VHS

### DIENSTAG | 11.03.

**CASTROP-RAUXEL | 19:30**  
7. Sinfoniekonzert –  
Beethoven con brio  
Stadhalle

### DONNERSTAG | 13.03.

**HERTEN | 20:07**  
LOL – Das Comedy Start-up:  
Female Edition  
Glashaus

### FREITAG | 14.03.

**HERTEN | 19:00**  
Candlelight-Schwimmen  
Copa Ca Backum

### SAMSTAG | 15.03.

**RECKLINGHAUSEN | 15:00**  
Orgel Plus: Mezzosopran  
Thorsten Maus, Orgel

**HERTEN | 15:00**  
Wasserflöte-Wasserspiele  
Copa Ca Backum

**OER-ERKENSCHWICK | 19:30**  
Clubraum-Contest in  
Oer-Erkenschwick  
Joe's Dienstag | 18.03.2025

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Gap of 42  
Probsteikirche St. Peter

### DIENSTAG | 18.03.

**HERTEN | 19:30**  
Alle singen hit! -  
Das MitSingDing  
mit Stefan Nussbaum  
Glashaus

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Gap of 42  
Ruhrfestspielhaus

### MITTWOCH | 19.03.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Jazz im Festspielhaus -  
Caspar van Meel Quartett:  
Time Remembered  
Ruhrfestspielhaus

### DONNERSTAG | 20.03.

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
Frank Goosen +  
Jochen Malmshaimer:  
Tresenlesen  
Ruhrfestspielhaus

**CASTROP-RAUXEL | 19:30**  
The Magic Night Of Dance  
Musicals  
Stadhalle

### FREITAG | 21.03.

**DATTELN | 18:00**  
Die Herren der Erschöpfung  
Ruhrfestspielhaus, Hinterbühne

**CASTROP-RAUXEL | 20:00**  
Edelle - A Night About Adele  
Stadhalle

**DATTELN | 19:00**  
Klangmeditation zur Tag und  
Nachtgleiche  
Villa Kundalini Entspannung

### SAMSTAG | 22.03.

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Herr Teufel Faust  
Der historische Faust wurde im  
15. Jahrhundert in einer Zeit  
großer und bedeutender  
Umbrüche geboren: Glashaus

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Festliches Chorkonzert -  
Messiah  
Neue Philharmonie Westfalen  
Ruhrfestspielhaus

### SONNTAG | 23.03.

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
Konzertreihe - DEBUT um 11 e. V.  
Konzertreihe zur Förderung  
junger Musiker seit 1992.  
Liebfrauenkirche

### SONNTAG | 23.03.

**RECKLINGHAUSEN | 17:00**  
Orgel Plus: Englischhorn  
und Oboe  
Ruhrfestspielhaus

### DIENSTAG | 25.03.

**CASTROP-RAUXEL | 20:00**  
The 12 Tenors 15 Years  
Celebration Tour  
Stadhalle

### SAMSTAG | 29.03.

**HERTEN | 20:00**  
4U - THE U2 TRIBUTE-BAND  
Schwarzkaue Eventlocation-  
onntag | 30.03.

**DATTELN | 18:00**  
ELVIS - My Way  
St. Elisabeth-Kirche

### FREITAG | 31.03.

**HERTEN | 20:00**  
Young Scots Trad Awards  
Winner Tour 2025  
Klangraum Glashaus

## Möchten Sie uns eine Veranstaltung melden?

Dann schreiben Sie an  
veranstaltungen@vest-erleben.de –  
gerne auch mit Bild!

# Grünes Juwel feiert Jubiläum

Was vor 100 Jahren als Landwirtschaftsschule im Schloss Horneburg begann, steht heute mit dem Kreisgartenbaulehrbetrieb für eine grüne Zukunft.

Die Geschichte des Kreislehgartens begann 1895 mit der Gründung der Landwirtschaftsschule mit Sitz im Schloss Horneburg. Hauptbestandteil der Ausbildung war der Obst- und Gemüseanbau. 1921 erwarb der Kreis Recklinghausen Schloss und Obstgärten. Rund drei Jahre später entstand der Kreisgartenbaulehrbetrieb mit dem Bau des ersten Gewächshauses. Die Gründung verfolgte ein klares Ziel: den Wissenstransfer rund um den Anbau von Obst und Gemüse sowie gesunder Ernährung. Besonders in Kriegszeiten war die Selbstversorgung essenziell. Durch den Kreisgartenbaulehrbetrieb wurde der heimische Gartenbau für die Bevölkerung greifbar. Die ursprüngliche Intention, Wissen über nachhaltige Ernährung und Anbau weiterzugeben, ist heute aktueller denn je. Klimawandel und die Notwendigkeit, heimische Arten zu kultivieren, rücken die Bedeutung des Gartenbaus erneut in den Fokus. Der Kreisgartenbaulehrbetrieb ist heute Zentrum für nachhaltige Bildung, indem er bestehende Angebote für Auszubildende und interessierte Bürger erweitert und durch neue Projekte, die beim Netzwerktreffen des Arbeitskreises Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) entwickelt werden, ein stärkeres Bewusstsein für nachhaltiges Handeln fördert. Heute vereint die Ausbildung im Gärtnerhandwerk außerdem die vielfältigen Facetten des Berufs – von der Blumen- und Zierpflanzenpflege bis zum Garten- und Landschaftsbau – mit intensiver Azubi-Betreuung und der Möglichkeit zum bereichs-

übergreifenden Lernen. Ein Highlight ist der 2021 in Zusammenarbeit mit der van Eupen Stiftung angelegte Apothekergarten, der die Vielfalt natürlicher Heilpflanzen erlebbar macht. Auf 1500 Quadratmetern gedeihen rund 400 Pflanzen, die wertvolle Informationen über deren Heilkraft und pharmazeutische Verwendung vermitteln. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums fand der Vestische Erntedank-Empfang im Kreisgartenbaulehrbetrieb statt. Landrat Bodo Klimpel und Regina Böckenhoff, Vorsitzende des WLV Recklinghausen, lobten das gute Verhältnis von Kreispolitik und Landwirtschaft. „Wir sind stolz, dass wir den Kreisgartenbaulehrbetrieb haben. Alle Auszubildenden sind in der Region gefragte Arbeitskräfte“, so der Landrat.

## Ausblick aufs Jubiläumsjahr

Für das kommende Jahr sind im Kreislehgarten zahlreiche Veranstaltungen rund ums Gärtnern geplant. Angedacht sind Workshops zu Themen wie Pflanzenpflege, ein sommerliches Picknick für Familien oder ein Fest für Gartenfreunde im Herbst. Obwohl die genauen Termine noch nicht feststehen, verspricht das Jubiläumsjahr abwechslungsreiche und inspirierende Angebote für alle Gartenliebhaber. Es lohnt sich, die Entwicklungen im Blick zu behalten.

**Hannah Knappe**

— INFO —

### Kreisgartenbaulehrbetrieb

Horneburger Straße 63  
45711 Datteln

Bäume für die Vestische Allee pflanzten Auszubildende des Kreisgartenbaulehrbetriebs mit Landrat Bodo Klimpel und den Stadtspitzen des Kreises.

Erkunde mit **regiofreizeit.de** die faszinierende Geschichte und die Traditionen unserer Region. Durch **Themenrouten**, **Wanderungen** und **Radtouren** hast du die Möglichkeit, mehr über die **Vergangenheit** und die heutigen Besonderheiten unserer Gegend zu erfahren. Zudem bieten wir eine Vielzahl von **Ausflügen** zu unterschiedlichsten Orten an. Neben einzigartigen **Naturerlebnissen** kannst du auch historische Schätze in **Museen** und an **geschichtsträchtigen Orten** entdecken. Wir bieten eine breite Palette an Aktivitäten für jeden – sei es für Einzelpersonen, Paare, Gruppen oder Familien.



## GESCHICHTE



[regioklima.de](https://regioklima.de)



[regiofreizeit.de](https://regiofreizeit.de)



## ZUKUNFT



Gestalte gemeinsam mit **regioklima.de** eine **zukunftssichere Heimat**. Auf unserem Portal erhältst du umfassende Informationen zu den Themen **Klimawandel**, **Klimaschutz** und **Klimaanpassung**. Du kannst die aktuellen **klimatischen Entwicklungen** verfolgen und erfahren, wie sie sich auf unsere Region auswirken. Zudem bieten wir dir einen Überblick über **Maßnahmen**, die dir helfen, auf neue **Herausforderungen** vorbereitet zu sein. Neben diesen **Informationen** findest du auch praktische **Tipps**, welche Maßnahmen du selbst ergreifen kannst, sowie Informationen zu finanziellen **Förderungen**, die dich dabei unterstützen.

# Aufbruch in die H<sub>2</sub>-Zukunft

Die Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbh (AGR) ist in diesem Jahr in die Wasserstoffzukunft gestartet – von der eigenen H<sub>2</sub>-Erzeugung und der Versorgung von H<sub>2</sub>-Fahrzeugen über die Tankstelle bis zur Nutzung von H<sub>2</sub>-Fahrzeugen.

**G**rüner Wasserstoff gilt als ein Schlüssel der Energiewende. Wenn er verbrennt, bleibt als Rückstand nur Wasserdampf. Treibhausgasemissionen werden dabei im Vergleich etwa zu fossilem Diesel deutlich reduziert. Die AGR hat am RZR Herten Elektrolyseure, Kompressoren

und Lagertanks errichtet, die bis zu 1.600 Kilogramm Wasserstoff täglich erzeugen können. Das entspricht einer Jahresproduktion von rund 440.000 Kilogramm. In diesem Jahr konnte die AGR am RZR Herten nun auch ihre eigene Wasserstofftankstelle eröffnen. Eine Trailerstation ermöglicht den Transport an andere Wasserstoff-

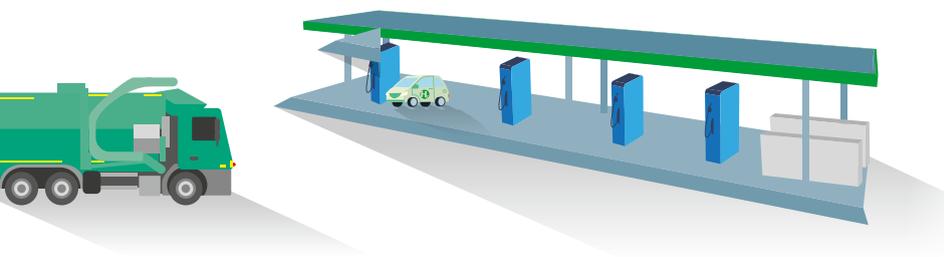
abnehmer in der Region und erlaubt es auch, Wasserstoff von anderen Anbietern zu beziehen. „Analog zum RZR, mit dem wir unseren Kunden eine hohe Verfügbarkeit von Strom und Wärme versprechen, möchten wir die Versorgung auch an der Wasserstofftankstelle garantieren und haben daher trotz hoher Redundanzen diese Option



Bis zu vier Lkw, Busse oder Pkw können seit Juni an der H<sub>2</sub>-Tankstelle der AGR gleichzeitig mit 350 oder 700 bar tanken.

mit verwirklicht“, erklärt Marc Bunse, Geschäftsführer der AGR.

Die öffentlich zugängliche Tankstelle kann an vier Tanksäulen Fahrzeuge mit 350 und 700 bar befüllen und ist damit zur Betankung sowohl von Lastwagen und Bussen als auch von Personenwagen geeignet. Die voraussichtliche Jahresproduktion ermöglicht mehr als 40 Millionen emissionsfreie Pkw- oder mehr als vier Millionen



Lkw-Kilometer. „Der Betrieb der Tankstelle mit dem erzeugten Wasserstoff ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Dekarbonisierung der Logistik im Ruhrgebiet und zahlt so auf die Energiewende und den Klimaschutz ein. Gleichzeitig ist die Wasserstofftankstelle für unser Unternehmen ein weiterer wichtiger Baustein in der Gesamtstrategie der AGR auf dem Weg zu CO<sub>2</sub>-Neutralität“, ist Marc Bunse überzeugt. Der Wasserstoff wird aus Strom gewonnen. Das bedeute jedoch nicht, dass nun beispielsweise für Kunden der Stadtwerke weniger Energie zur Verfügung stehe, wie Bunse betont: „Die AGR konnte zuletzt die Energieeffizienz der Müllverbrennungsanlage deutlich steigern. Damit können wir sicherstellen, dass auch in Zukunft für alle Kunden genügend Strom zur Verfügung steht und wir

dennoch die erforderliche Energie für die Wasserstoffproduktion bereitstellen können.“

### Innovation und Nachhaltigkeit

Abfallfahrzeuge von umliegenden Kommunen sowie die rund 30 Autos der AGR-Fahrzeugflotte tanken bereits heute an der Hochleistungstankstelle. Zusätzliche 100.000 Kilogramm Wasserstoff pro Jahr können über den Eigenbedarf hinaus anderen

Kunden angeboten und mithilfe einer Trailerstation auch an diese geliefert werden. Schon zur Eröffnung der Wasserstofftankstelle stellte Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW, heraus: „In Zeiten, in denen Effizienz und Kreislaufwirtschaft immer wichtiger werden, setzt dieses Projekt Maßstäbe für die Kommunalwirtschaft. (...) Technologieoffene Innovation und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand, um die Abfallwirtschaft ressourcenschonender zu gestalten und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Die Metropole Ruhr ist Wasserstoff-ready.“

JJS

Bis zu 1.600 Kilogramm Wasserstoff täglich können die Elektrolyseure der AGR erzeugen. Das Foto zeigt die Anlieferung im April 2024.



Der H<sub>2</sub>-betriebene Überkopflader der AGR ist schon länger unterwegs. Seit Juni kann er auch an der AGR-eigenen Tankstelle tanken.





# Mehr Lebensqualität an der Emscher

Vor 125 Jahren wurde die Emschergenossenschaft gegründet und vor eine Mammutaufgabe gestellt: Sie sollte das Abwasserproblem lösen. Heute wissen wir: Es ist gelungen! Und dafür gab es bei der Jubiläumsfeier sogar Lob vom Kanzler.

**W**enn ein Bundeskanzler persönlich zum Festakt erscheint, weiß man: Das ist eine besondere Ehre und Wertschätzung. Am 28. November feierte die Emschergenossenschaft mit über 300 Gästen und im Beisein von Bundeskanzler Olaf Scholz und des NRW-Ministerpräsidenten Hendrik Wüst in der Bochumer Jahrhunderthalle ihr Jubiläum – in der Stadt, in der am 14. Dezember 1899 Deutschlands erster Wasserwirtschaftsverband gegründet wurde. Olaf Scholz bezeichnete die erfolgreiche Renaturierung der Emscher als „visionäres Generationenprojekt und

leuchtendes Vorbild für unser Land“. Der Umbau des Emscher-Systems von 1992 bis 2021 war eines der größten Infrastrukturprojekte Europas und eine der größten Renaturierungsmaßnahmen der Welt. Längst ist es zu einem international beachteten Projekt mit Vorbildcharakter geworden. Diese Dimensionen haben die Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule in Recklinghausen nicht im Blick, wenn sie bei schönem Wetter den Unterricht unter freiem Himmel genießen. Für die Gesamtschüler ist das „Blaue Klassenzimmer“ am renaturierten Hellbach mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. Dass der Hellbach



Foto links: In dem glasklaren Wasser des Breuskes Mühlenbach in Recklinghausen lebt wieder der Dreistachlige Stichling. Ein Bad im alten Schmutzwasserlauf Resser Bach in Herten (rechts) war weder erlaubt noch zu empfehlen.

früher ein verschmutzter Abwasserlauf war, können die Kinder heute kaum glauben. Den Begriff „Köttelbecke“ haben sie zwar schon mal gehört, aber schwammen damals wirklich Fäkalien durch offene Abwasserkanäle? Ihre Eltern und Großeltern können sich an das stinkende Emschersystem aber noch gut erinnern.

Der Geruch war aber nicht das größte Problem der Emscher: Mit der Industrialisierung siedelten sich viele Fabriken im Emschergebiet an, die viel Abwasser produzierten – ebenso wie die wachsende Bevölkerung. Abwasserkanäle konnte man aufgrund des Kohleabbaus jedoch nicht errichten: Die unter-

irdischen Kanäle wären durch Bergsenkungen beschädigt worden. Also floss alles Schmutzwasser in die Emscher und ihre Nebenarme. Diese trat immer öfter über die Ufer und Krankheiten wie Typhus und Cholera breiteten sich aus.



## Hobby-Winzer im Emscherland

**Uwe Schuhmann** ist in Recklinghausen aufgewachsen, hat aber viele Jahre im Süden in der Nähe von Weinbergen gelebt.

Seit einem Jahr ist er aktiver Hobby-Winzer und Mitglied der Allmende Emscher-Lippe. Im Natur- und Wasser-Erlebnis-Park in Castrop-Rauxel entstand ein großer „Mitmach-Weinberg“. „Wo der

## Kein Kirchturmdenken

Wasser kennt keine Stadtgrenzen, deshalb mussten die damaligen Städte und Kreise zwischen Dortmund und Duisburg eine gemeinsame Lösung finden. Das war die Geburtsstunde der Emschergenossenschaft. Der Verband war Vorbild für ähnliche Institutionen. Einige Jahre später wurde die Sesekegenossenschaft gegründet, aus der das heutige Schwesterunternehmen Lippeverband hervorging. Daher die Abkürzung EGLV.

Zurück zum Fluss: Um das Emscher-Problem zu lösen, wurden ab 1906 der Fluss und seine Nebenbäche begradigt. Ab 1914 wurden zudem immer leistungsfähigere Pumpwerke gebaut. 1928 begann man mit dem Bau der ersten Kläranlage an der Emscher in Bottrop, es folgten weitere Anlagen. 1977 ging das damals größte Klärwerk Deutschlands an der Mündung der Emscher in Betrieb. Diese Maßnahmen boten wirksamen Hochwasserschutz und beseitigten auch die Gesundheitsprobleme. Doch mit der Natur hatten die offenen Abwasserkanäle wenig gemein – und gestunken hat es weiterhin.

## Neues Zeitalter bricht an

Ab Mitte der 1980er Jahre kamen Fachleute auf die Idee, auch im Ruhrgebiet ein unterirdisches Abwassersystem zu bauen. Die Nordwanderung des Berg-

Wein gedeiht, gedeiht auch der Mensch“, so Schuhmann. Seit zwei Jahren lebt er wieder im Ruhrgebiet und staunt, welche blau-grüne Landschaft hier entstanden ist. Die Bäche, an die er aus seiner Kindheit als übelriechende „Vorfluter der Emscher“ erinnert, schätzt er heute als Naherholungs-orte. „Man muss nicht in den Süden fahren, um bei einem Glas Wein Sonnenuntergänge in reizvoller Umgebung zu erleben.“



## Emscher-Guide aus Überzeugung

**Rainer Oligmüller** aus Marl ist stolz: Seit 2020 ist er zertifizierter Emscher-Guide. Schon bei der ersten Veranstaltung – einem Besuch der Emscherquelle – machte es bei ihm „Zoom“: „Ich habe mir sofort die Internetdomain Emscher-Guide gesichert.“ Nachhaltige Erwachsenenbildung wurde sein Ziel. Als Inhaber eines Landschaftsplanungsbüros in Recklinghausen hatte er beruflich stets auf Nachhaltigkeit und soziale Ausrichtung seiner Projekte geachtet. Der Emscher-Guide ist begeistert, dass er Menschen zum Handeln bringen kann. „Ich erkläre bei jeder Führung, was man selbst für die Umwelt tun kann.“ Dabei greift der 67-Jährige zu kreativen Mitteln: Mit einem mobilen Bodenlabor zeigt er, wie man empfindlichen Boden schützen kann. Im neuen Natur- und Wasser-Erlebnis-Park Emscherland erklärt er am renaturierten Suderwicher Bach, wie man mit der Crowdwater-App hydrologische Daten sammelt, die in ein weltweites Bewertungssystem einfließen. „Es macht mich glücklich, mit welcher Begeisterung Erwachsene in die Natur eintauchen und mit kindlicher Faszination das neue Ökosystem Emscher entdecken.“



baus machte es möglich. 1992 begann der Emscher-Umbau: Der erste Spatenstich erfolgte am Deininghauser Bach in Castrop-Rauxel. Fast 30 Jahre lang wurden mit gewaltigen Tunnelbohrmaschinen Trassen in bis zu 40 Metern Tiefe angelegt. Um das Abwasser unterirdisch zu den Kläranlagen zu leiten, entstanden insgesamt mehr als 430 Kilometer neue Kanäle. Einige davon sind so groß, dass vor der Flutung ein Auto hineinpasste. Tatsächlich fährt jetzt ab und zu ein U-Boot-artiges Gerät durch die 51 Kilometer lange „Hauptschlagader“, den Abwasserkanal Emscher (AKE), um mögliche Schäden zu erkennen und, falls nötig, zu reparieren. 2021 wurde das Ziel erreicht: Die Emscher und ihre Nebenläufe sind seitdem abwasserfrei. Schnell hat sich die Natur erholt. In den Gewässern, die schon renaturiert wurden, leben wieder Fische wie der Dreistachelige Stichling und Emscher-Groppen. An den Ufern schwirren Schmetterlinge und auch die Blauflügelige Prachtlibelle, die als Qualitätsmerkmal für ein gesundes Gewässer gilt. Im Gegensatz zu früher, als die Emscher weitläufig abgesperrt war, kann man heute die neue blaugrüne Landschaft aus nächster Nähe erleben.



Rund 17.000 Rohre wurden für den Abwasserkanal Emscher (AKE) verlegt. Einige sind so groß, dass vor der Flutung ein Auto reinpasste. Beim Emscher-Umbau wurden auch Hochwasserrückhaltebecken gebaut wie in den Emscher-Auen zwischen Castrop-Rauxel-Ickern und Dortmund-Mengede. Nach dem Starkregen im Juli 2021 verhinderte das Becken eine Überflutung der Emscher.

Ehemalige Wirtschaftswege wurden zu Radwegen umgebaut – das neue Emscher-Radwegenetz umfasst 130 Kilometer. Neue Naherholungsgebiete sind auch Orte der Begegnung und bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten. Die vier Emscher-Höfe sind zu beliebten Ausflugsorten geworden. Die Renaturierung einiger Gewässer geht weiter, aber längst hat sich die EGLV neue große Ziele gesetzt, wie ihr Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Uli Paetzel im Interview verrät. **Claudia Schneider**

— INFO —

www.eglv.de

## Neue Kraftquelle

„Ich fühle mich von Flüssen angezogen“, sagt **Sibylle Ostermann**. Die Waltroperin findet fließende Gewässer faszinierend: „Ein Fluss verströmt Vitalität und Lebenskraft.“

Man kann dort die Gedanken fließen lassen.“ Als Fotografin hat sie zahlreiche Landschaftsaufnahmen gemacht – besonders an der Lippe. Die Emscher hingegen hat die 68-Jährige früher gemieden. „Das war eine stinkende Kloake.“ Heute ist die passionierte Radfahrerin begeistert, dass die Emscher abwasserfrei ist und nach und nach aus ihrem Korsett befreit wurde. „Es macht Spaß, die neuen Radwege entlangzufahren und zu sehen, wie schnell sich Emscher und Natur regenerieren.“ Auch die Kunstwerke entlang des 101 Kilometer langen Emscher-Weges findet sie großartig. Die Emscher ist für sie zu einer neuen Kraftquelle geworden.



# Bald am Strand

Prof. Dr. Uli Paetzel ist seit 2016 Vorstandsvorsitzender der EGLV. Er setzt sich für nachhaltige Projekte ein.

**Der Abwasserkanal Emscher gilt als technische Meisterleistung.**

**Was wurde noch bewirkt?**

Der Emscher-Umbau ist das größte europäische Infrastrukturprojekt der vergangenen Jahrzehnte. Dabei haben wir als Emschergenossenschaft über 5,5 Milliarden Euro investiert, und das kam vor allem Firmen aus dem Ruhrgebiet zugute. Eine Studie der TU Dortmund hat gezeigt, dass dadurch rund 44.000 Arbeitsplätze geschaffen wurden und fast zwei Milliarden Euro an Aufträgen an regionale Unternehmen gingen. Aber der Emscher-Umbau hat noch viel mehr bewirkt: Es wurden neue Freizeit- und Naherholungsgebiete geschaffen, das Landschaftsbild wurde aufgewertet, und es gab auch einen klaren Fokus auf Klimafolgenanpassung. Der Emscher-Umbau hat erheblich zum Gelingen des Strukturwandels im Ruhrgebiet beigetragen.

**Der Emscher-Umbau ist gelungen. Werden Sie jetzt „arbeitslos“?**

Auf keinen Fall, denn die nächste große Herausforderung steht nicht nur vor der Tür, sondern praktisch schon im Haus: Der Klimawandel und seine Folgen erfordern eine Anpassung unserer Infrastruktur. Unsere Maßnahmen zur Pufferung von Regenwasser, wie zum Beispiel die großen Rückhaltebecken entlang der Emscher, tragen dazu bei, das Hochwasserrisiko zu minimieren. Zudem fördern wir Dach- und Fassadenbegrünungen und die Regenwasserversickerung in urbanen Bereichen, um die Auswirkungen von Hitzewellen zu mildern – Stichwort Schwammstadt. Natürlich kümmern wir uns auch weiterhin um Aufgaben wie Abwasserreinigung, Gewässerunterhaltung sowie um den Erhalt und Ausbau unserer Infrastrukturen. Wussten Sie, dass die Emschergenossenschaft über 300 Brücken besitzt? In Kürze erneuern wir zum Beispiel in enger Kooperation mit dem Kreis Recklinghausen die Emscher-Brücke an der Wartburgstraße in Castrop-Rauxel. Darüber hinaus werden wir die Reinigungstechniken auf unseren Kläranlagen weiter ausbauen, um die Wasserqualität zu steigern. Auch die Renaturierung der Emscher und ihrer Nebenläufe wird weiter umgesetzt. Zudem wollen wir die Energiewende vorantreiben. Unsere Großkläranlage in Bottrop ist bereits energieautark, unter anderem dank solarthermischer Klärschlamm-trocknungsanlage und Windkraft. Künftig wollen wir verstärkt auch Aquathermie nutzen, also Wärme durch Abwasser gewinnen.

**Sind Sie gerne ein Kind der Emscher-Region?**

Ja! Ich habe mich hier schon immer wohlgefühlt. Der Emscher-Umbau hat einen weiteren Zugewinn an Lebensqualität gebracht. Wer hätte einmal gedacht, dass man an der Emscher Wein anbauen kann? Im nächsten Jahr gibt es ein weiteres Highlight: Im Sommer 2025 wollen wir den ersten Emscher-Strand am Wasserkreuz in Castrop-Rauxel eröffnen – direkt am Natur- und Wasser-Erlebnis-Park. Das ist eine sehr idyllische Stelle, mit einem wunderschönen Blick auf die renaturierte Emscher und den neuen Suderwicher Bach. Weitere Strände werden in Gelsenkirchen, Bottrop und Oberhausen entstehen. **CLS**



Abo-  
falle?

Fitnessstudio?

Handyvertrag?

Streaming-  
dienste?

Foto: wayhome.studio/stock.adobe.com

# Kann das weg?

Jahresende – Zeit, um auch bei den Finanzen mal Klar-schiff zu machen, überflüssige Ausgaben zu finden und dafür monatlich etwas zu sparen. Guido Twachtmann, Markt-bereichsleiter der Sparkasse Vest in Recklinghausen, weiß wie.

„Zu wissen, wie viel gebe ich wofür aus, ist das A und O einer soliden Finanzplanung“, so der Experte. „Nur so lassen sich Geldfresser identifizieren und finanzielle Spielräume ausloten.“ Grundlage dafür kann das klassische **Haus-haltsbuch** aus Papier oder als PDF sein. Beque-mer geht's mit dem digitalen **Webbudgetplaner**, und noch komfortabler ist die **Finanzchecker-App**. „Immer mehr Zahlungen nehmen wir ohnehin bargeldlos vor; sie lassen sich beson-ders einfach selbstgewählten Kategorien und Stichwörtern zuordnen“, so Twachtmann.



**Haushaltsbuch:**  
[www.geldundhaushalt.de/  
mein-haushaltsbuch](http://www.geldundhaushalt.de/mein-haushaltsbuch)

**Budgetplaner**  
[www.geldundhaushalt.de/  
web-budgetplaner](http://www.geldundhaushalt.de/web-budgetplaner)

**Finanzchecker-App**  
[www.geldundhaushalt.de/  
app-finanzchecker](http://www.geldundhaushalt.de/app-finanzchecker)

## Rotstift ansetzen & sparen

Weiß man, wie viel Geld wo bleibt, stellt sich jedoch oft die nächste Frage: Sind 400 Euro monatlich für Schuhe oder für Essen und Trinken viel oder wenig? Wo lässt sich am ehesten sparen? Hierbei kann eine Budgetanalyse helfen, die je nach Lebenssituation Referenzbudgets für einzelne Kategorien und Posten ermittelt. „Liege ich in einem oder mehreren Bereichen deutlich über den Referenzwerten, lohnt es sich, einmal genauer hinzusehen.“ Auf [www.geldundhaushalt.de](http://www.geldundhaushalt.de) gibt es für jede Lebensphase Ratgeber zum Sparen in unterschiedlichen Bereichen – vom Einkauf im Supermarkt über Energiesparen bis hin zur Versicherung.



„Es lohnt sich von Zeit zu Zeit die Ausgaben zu durchforsten“, sagt Guido Twachtmann, Marktbe-reichsleiter der Sparkasse Vest in Recklinghausen

## Ersparnis anlegen

Die Budgetanalyse ist gemacht und Summe x eingespart, oder es gibt ohnehin ein Plus am Monatsende? Für die Geldanlage empfiehlt Guido Twachtmann ein Vier-Stufen- oder Terrassen-Modell, das je nach Summe und Sparzielen unterschiedlich gewichtet werden kann. „Im ersten Schritt muss die Liquidität für alltägliche Ausgaben sichergestellt, und Konto-Überziehungen vermieden werden“, sagt der Experte.

„Maximal ein Monatsgehalt sollte als Reserve auf dem Konto bleiben.“ Dann gilt es, die nächste Terrasse zu „fluten“. Hier bietet sich ein Tagesgeldkonto, das klassische Sparbuch oder auch ein Geldmarktfonds mit geringem Schwankungsrisiko an. Zwei bis drei Monatsgehälter als jederzeit verfügbare Reserve stehen hier für den nächsten Urlaub, die neue Waschmaschine oder die Autoreparatur zur Verfügung.

## Früh ans Alter denken

Ist auch die zweite Terrasse gefüllt, rücken die mittelfristigen Ziele (3–5 Jahre), wie ein neues Auto oder eine längere Fernreise, in den Blick. Je nach Ziel und Anlegertyp kommen hier Festgeldkonten oder Rentenfonds mit überschaubarem Risiko infrage. Parallel sollte aber bereits auf dieser Stufe an die Altersvorsorge gedacht werden“, rät Twachtmann. Er empfiehlt zunächst Anlageprodukte mit staatlichen Zuschüssen, wie vermögenswirksame Leistungen beim Bau- oder Fondssparen,

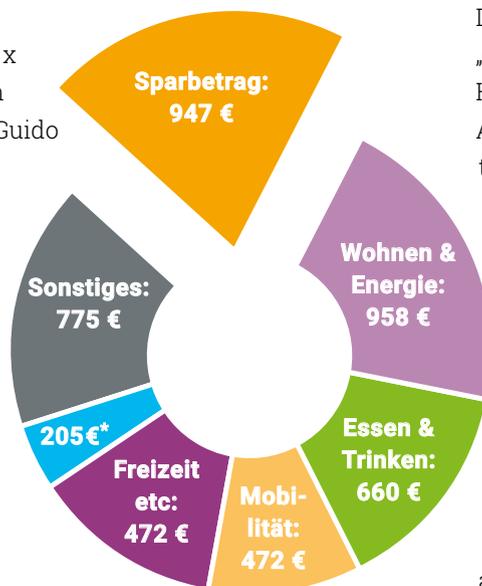
oder Riestersparpläne für die Altersvorsorge. Diese seien auch mit Aktiensparplänen kombinierbar, die bei langfristiger Anlage die Renditechancen erhöhen. Allerdings kämen Aktien nur für bestimmte Anlagentypen bzw. nur bei entsprechender Risikobereitschaft infrage.

## Aktien erhöhen Renditechancen

Alles, was dann noch übrigbleibt, kann in Renten- und/oder Immobilienfonds oder – Risikobereitschaft vorausgesetzt – in Aktienfonds investiert werden. Beliebte seien auch ETFs (exchange-traded fund), also börsen-gelagerte Fonds, die nicht aktiv gemanagt sind, sondern einen Index, wie z. B. den DAX, abbilden. Und was sagt der Experte? „Geschmackssache. ETFs haben geringere Kosten, sodass oft mehr Wertsteigerung beim Anleger bleibt.“ Auf der anderen Seite könnten gut gemanagte Fonds flexibler auf den Markt reagieren und so möglicherweise etwas bessere Performances bzw. geringere Verluste einbringen, wenn es an den Börsen mal abwärts geht.

## Nicht alles in einen Korb

Bleibt die Frage, ob die Vier-Stufen des Modells strikt nacheinander, zu verfolgen sind, oder mehrere Terrassen parallel bedient werden. Twachtmann: „Das hängt auch vom Betrag ab, der monatlich übrigbleibt.“ Ist die erste Stufe aufgefüllt, ließe sich ein monatlicher Sparbetrag etwa von 300 Euro auch gut auf die drei Stufen verteilen, zumindest wenn kurzfristig keine Anschaffungen ins Haus stehen: z. B. 100 Euro aufs Tagesgeldkonto, 100 in einen Bausparvertrag und 100 in einen riestergeförderten Fondssparplan. Denn andernfalls könnte die so wichtige Altersvorsorge zu weit in Zukunft geschoben werden. Schon ab 25 Euro könne man monatlich in einen Fondssparplan investieren. „Und je früher man damit anfängt, desto besser.“ **Jörn-Jakob Surkemper**



\*Bekleidung & Schuhe

Monatl. Referenzbudgets für ein kinderloses Paar Mitte 30 mit Mietwohnung und Nettohaushaltseinkommen von 4.600 Euro. Hier bleiben 947 Euro zum Sparen/Anlegen übrig.

# Ein Angebot für mehr Verständnis

Ein kompetentes Unterstützungsangebot bei der Organisation des Alltags ist gerade für Frauen mit Behinderung wichtig, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen hat das Projekt „B-Fair“ ins Leben gerufen, um die Identität von Frauen mit Handicaps zu stärken.

**A**ynur Öztürk stammt aus einer großen Familie in Recklinghausen, sie hat fünf Geschwister. Die 55-Jährige besucht die Anlaufstelle von „B-Fair“ in Recklinghausen, weil hier ein umfangreiches Programm angeboten wird. Sie kann an Workshops zum Thema Selbstbehauptung teilnehmen oder sich Rat holen, wie sie ihre Selbstständigkeit unterstützen kann. „Für mich sind das sehr wertvolle Angebote“, sagt Aynur. Janet Orlando, die Projektleiterin von B-Fair ist, erklärt: „Menschen mit Beeinträchtigungen erfahren unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Zu uns kann jeder Ratsuchende jeden Alters und jeder sozialen Herkunft kommen. Wir sind für Frauen aus dem gesamten Kreis Recklinghausen da. Sie finden hier Hilfe und den Raum, mit uns gemeinsam neue Lebensperspektiven zu entwickeln.“

„B-Fair“ wurde vor zwei Jahren als Modellprojekt vom Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen gegründet, weil Frauen mit Behinderungen bislang viel zu selten Beratungsangebote nutzen. „Ich kam mitten in der Corona-Pandemie dazu“, sagt Aynur Öztürk. Einmal in der Woche hat sie sich anfangs mit anderen Frauen in einem Online-Meeting getroffen und sich mit ihnen ausgetauscht: „Darüber habe ich viele Frauen kennengelernt – und das hat mir großen Spaß gemacht.“ Mittlerweile ist Öztürk Frauenbeauftragte in der Glück-Auf-Werkstatt in Herten-Bertlich: „Ich wollte unbedingt selbstständig sein und bin im ersten Schritt in eine Wohngruppe eingezogen. Dadurch stehe ich auf eigenen Füßen, denn dieser Weg hat mich total stark gemacht.“ Mittlerweile bewohnt Öztürk ein eigenes Apartment in dieser Wohngruppe und arbeitet tagsüber in der Glück-Auf-Werkstatt in Herten.



Fotos: André Chrost

 Dieser Weg hat mich total stark gemacht.

**Aynur Öztürk**  
Frauenbeauftragte in der Glück-Auf-Werkstatt



Aynur Öztürk ist die Frauenbeauftragte in der Glück-Auf-Werkstatt und besucht gerne die Anlaufstelle von „B-Fair“ in Recklinghausen, um sich Unterstützung zu holen.

### Hilfe zur Selbsthilfe

Janet Orlando erklärt: „Die Bedürfnisse und Wünsche, die Frauen mit Beeinträchtigungen haben, sind ja oftmals auch die gleichen, die auch nicht beeinträchtigte Menschen haben. Der Unterschied liegt bei den vielen Fragen, die es im Alltag gibt: Wo werde ich abgelehnt? Wo werde ich ernst genommen? Wie gehe ich damit um? Wie gehe ich mit der eigenen Behinderung um?“ Wenn man sich diese Fragen

stellt, bekommt man ein ganz anderes Verständnis und eine ganz andere Empathiefähigkeit für die Frauen. Der Vorteil von Frauenbeauftragten wie Aynur ist es, dass sie zwischen den Werkstatt-Mitarbeitenden und „B-Fair“ vermitteln kann. „So bekommen wir Problemfelder direkt aufgezeigt und können diese aktiv angehen“, sagt Janet Orlando. Denn einige Frauen sagen tatsächlich, sie haben mehr Vertrauen, sich erstmal jeman-

dem anzuvertrauen, den sie besser kennen, wie Orlando bestätigt: „Das Tolle an Aynur ist, dass sie immer wieder Frauen ermutigt, zu uns zu kommen, um uns erstmal kennenzulernen. Das ist sehr wertvoll.“

**Peter Hesse**

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

— INFO —

[www.diakonie-kreis-re.de](http://www.diakonie-kreis-re.de)



Fotos: Arne Pöhnert

# Kulinarische Kulturvielfalt

Heimat... mit diesem Begriff verbindet man nicht nur Land und Leute, Sprache und Kultur, sondern vor allem auch die kulinarischen Leckereien.

**B**ei der Kaffeetafel in der Arche des diakonischen Werks im Kirchenkreis Recklinghausen in Marl war der Tisch reich gedeckt mit Köstlichkeiten aus aller Welt: Gebäck aus Marokko, Polen, Eritrea, Bulgarien, Syrien, Palästina, Bosnien und anderen Ländern verwandelte den Gruppenraum der Arche in ein optisches und kulinarisches Highlight. Mitgebracht wurden die Köstlichkeiten von Kita-Müttern. Alles handgemacht mit viel Liebe und teilweise uralten traditionellen Familienrezepten.

## Miteinander fördern

Bei der gemeinsamen Kaffeetafel „Gebäck meiner Heimat“ geht es nämlich genau darum: Vielfalt leben und vereinen. Renate Kovacs vom Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen erklärt die Idee: „Wir betreuen hier bei uns in der Einrichtung 107 Kinder aus 12 Nationen. Es ist also eine bunt gemischte Truppe.“



Maram Yousef (oben links) findet es wichtig Kulturen zu vereinen. Beim geselligen Beisammensein lernen Mütter und Kinder sich noch besser kennen. Organisatorin Renate Kovacs (unten rechts) freut sich über die gute Resonanz.

Damit auch die Eltern bzw. Mütter bessere Kontakte knüpfen können, haben wir die gemeinsame Kaffeetafel ins Leben gerufen. So kann man sich austauschen, während die Kinder spielen. Sprachbarrieren werden abgebaut und durch die köstlichen Mitbringsel erhalten alle Einblicke in die Heimat der anderen. Essen spielt einfach eine große Rolle in jeder Kultur.“

### Kinder verbinden

Das Angebot – das ca. einmal im Quartal eingeplant wird – kommt gut an. Maram Yousef kam vor 25 Jahren von Jordanien nach Deutschland. „Die Kultur ist einfach ganz anders“, erzählt die Mutter der kleinen Mona. „Heute ist es etwas einfacher geworden, als nicht hier Geborene zu leben, weil die Menschen offener geworden sind, sich für andere Kulturbräuche interessieren. Auch die Sprache war schwer zu lernen. Mit meiner Tochter sprechen wir Arabisch und Deutsch. Manchmal mischt sie es auch, das stört aber weder uns, noch in der Kita“, erzählt sie lächelnd. Erzieherin Arletta Walicki ist selbst auch nicht in Deutschland geboren. Mit 12 Jahren kam sie aus Polen mit ihrer Familie. „Die neue Sprache war wirklich eine der größten Herausforderungen. Und gerade deshalb ist es uns wichtig, hier eine Gemeinschaft zu fördern, egal aus welchem Land man kommt und welche Sprache man spricht. Deutsch lernen wir alle

gemeinsam durch unseren Alltag. Die Eltern helfen sich gegenseitig beim Dolmetschen oder Ausfüllen von Formularen. So muss es sein“, erzählt sie. „Und Kinder zu haben, verbindet ohnehin, alle haben die gleichen Probleme. Die Kinder selbst sind unser größtes Vorbild. Ihnen ist es egal, woher jemand kommt, sie haben keine Vorurteile.“

### Aktiv werden

Damit Integration gelingt und ganz normaler Bestandteil unseres Alltags wird, muss man allerdings aktiv etwas tun. „Wir bieten verschiedene Aktivitäten an, so zum Beispiel auch Dinner-Abende mal nur für die Eltern. Nur so kann Kennenlernen und Austausch gelingen“, schließt Renate Kovacs. Das bunte Treiben der Kinder, die munteren Gespräche der Mütter und das gemeinsame Genießen kann man auf jeden Fall mit einem Wort beschreiben: Gelingen!

**Katja Engelstadt**

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

— INFO —

**Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen**  
diakonie-kreis-re.de

# Marl heißt Familie

Manch einen zieht es in die Fremde. Nach Berlin oder München oder vielleicht sogar ins Ausland. Es sei denn, das Herz hängt an Marl.





In Marl fühlen sich Laura, Jan, Henry und Jona pudelwohl.

**W**arum in die Ferne schweifen, wenn wir uns wohl fühlen und wir hier alles haben, was wir für unsere kleine Familie zum Leben brauchen“, sagt Laura Laake und lächelt.

Ihr ganzes Leben hat sie in Marl verbracht. Aufgewachsen ist sie in Alt-Marl, zur Schule gegangen in Hüls -da lernte sie bereits ihren heutigen Mann Jan kennen- dann die erste gemeinsame Wohnung auf der Victoriastraße, gefolgt von einer größeren Wohnung am Hülser Marktplatz. Auch Jan ist gebürtiger Marler. Sinsener, um genau zu sein. Auch er besuchte die Ernst-Immel-Realschule in Hüls. „Wirklich richtig kennengelernt und verliebt haben wir uns aber erst einige Jahre später. Wir waren beide in der Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig. Ich habe den Konfirmationsunterricht gemacht und Jan leitete eine Jugendgruppe“ erzählt sie.

### Fest verwurzelt

Nach der Heirat kamen die beiden Söhne Henry und Jona zur Welt. Jetzt brauchten sie mehr Platz. „Meine Eltern wohnten bis vor wenigen Wochen noch in dem Haus, in dem ich aufgewachsen bin. Sie entschieden sich dann in einen Bungalow umzuziehen, der mehr Barrierefreiheit bietet.“ Die Entscheidung, was mit ihrem Elternhaus passieren sollte, fiel nicht schwer. Familie Laake zog um. Viele alte Freunde halfen mit. „Fast 80% unserer Freunde aus der Jugend sind ebenfalls in Marl geblieben oder wieder zurückgekommen“, erzählt Jan. Seit über drei Jahren sind diese Marler Teeniefreundschaften sogar quasi amtlich. „Wir haben einen Kegelverein gegründet, treffen uns einmal im Monat. So bleiben wir weiterhin in Verbindung“, berichtet Laura.

### Alltag in Marl

Zur Arbeit in die Paracelsusklinik hat Ergotherapeutin Laura es nicht weit. Jan ist als Projektmanager für die deutsche Elektroprüfgesellschaft immer im Ruhrgebiet unterwegs. „Die Verkehrsanbindung von Marl aus ist wirklich gut, ich bin ratzfat auf der Autobahn.“ Ebenso schnell ist der Weg in die Kita gemacht. „Es sind etwa fünf Minuten mit dem Auto“, sagt die Mutter der zwei Knirpse. „Auch das Kinderturnen ist direkt um die Ecke. Besser geht es einfach nicht.“ Ein Leben in einer anderen Stadt ist für die Laakes kaum vorstellbar. „Wenn wir Freunde in Hamburg oder Berlin besuchen, ist das toll, aber wir kommen immer gerne nach Marl zurück“, sagt Laura schmunzelnd. „Wir haben hier alles, was wir brauchen vor der Tür und dazu die Nähe zur Natur, das ist einfach ideal“, schließt sich Jan an. Die vier Laakes: Eine Familie mit Marler Herz.

**Katja Engelstadt**

Fotos: Marco Stepniak



Wie ihre Eltern wachsen auch Henry (oben) und Jona als waschechte Marler auf.



# Nachts in Polsum

Wenn die Dunkelheit hereinbricht und es still wird in Polsum, dann ist es Zeit für den Nachtwächter aufzubrechen. Mit seiner Laterne führt er interessierte Besucher vorbei an historischen Gebäuden, weiß viele Geschichten zu erzählen, kennt die Vita seines Stadtteils und trifft auf alte Bekannte aus der Dorfgeschichte.

Eine Anmeldung für eine historische Nachtwächterführung erfolgt zeitgemäß über die Homepage. Doch dann beginnt die Zeitreise. Bernhard Mengede und seine engagierten Mitglieder des Heimatvereins säumen passend kostümiert als Marktfrau, Lehrerin, Schulkind, Turmwächter, untote Gefangene, Totengräber, Kiepenkerl, Schaffner und Lanzer an verschiedenen Stationen den Weg durch das Dorf.

### Geschichte mit Humor

Während der Nachtwächter von den Zerstörungen im zweiten Weltkrieg berichtet und die Gäste rätseln, warum an einigen alten Gebäuden die Giebel gekürzt wurden (Lösung: Weil die Straßenbahn dort nicht durchpasste) taucht plötzlich ein altes Weib mit ihrem Marktkarren auf. Nach Essen zum Markt müsse sie zu Fuß, um ihre Waren feilzubieten. Die Leute in Gelsenkirchen hätten nur wenig Geld, so müsse sie den weiten Weg in Kauf nehmen. Fünf Reichsmark kostete sie ein Stück Butter, aber sie habe nur 160 Reichsmark im Monat zum Leben. Der alte Schaffner begegnet der Truppe kurze Zeit später. Vom Draht, den er ziehen muss, damit sich die Straßenbahn in Bewegung setzt und den ersten Schaffnerinnen erzählt er leidenschaftlich. Ein Lied gibt er außerdem zum Besten. Die Besucher treffen auch den schwedischen Lanzer, der laut Überlieferung von einem Hund gebissen und daraufhin seine Truppen abgezogen haben

soll. Von der Renovierung, Bombardierung und dem Wiederaufbau seines Kirchturms weiß Rudolphus der Turmwächter zu berichten. Und auch der Totengräber, das Schulmädchen, die Lehrerin, der Kiepenkerl und die weiße Frau aus dem Geheimgang unter der Kirche tragen charmant und mit viel Leidenschaft ihre Geschichten vor. Viel Historie gespickt mit Humor. Fakten, und Mythen... so entsteht in Polsum eine kurzweilige kleine Reise.

### Heimat lebendig halten

„Wir haben in Polsum nicht mehr oder weniger Geschichte als anderswo“, erklärt Nachtwächter Mengede. „Aber die gilt es zu erzählen und weiterzugeben.“ Neben den historischen Nachttouren hat der Heimatverein auch zahlreiche Gebäude mit QR-Code-Tafeln ausgestattet. So kann jeder jederzeit Infos rund um die Geschichte abrufen. Der Heimatverein setzt sich aktiv für seinen Stadtteil ein, so wird z.B. das alte Kriegsmal bald umgesetzt und in ein Mahnmal umgewidmet. „Kriegsopfer zu sein ist keine Ehre, sondern eine Warnung“, so Mengede. Die Einnahmen aus den Stadtführungen kommen karitativen Zwecken zugute. Historisches und Gegenwart lassen sich so gut verbinden. Der Heimatverein Polsum ist aktuell Sieger des Heimatpreises 2024!

### Katja Engelstadt

— INFO —

Heimatverein Polsum  
info@heimatverein-polsum.de

Der Nachtwächter führt die Besucher durch sein Polsum, während die Mitglieder des Heimatvereins die Geschichte lebendig halten.



# Literatur made in Marl

Deutschland ist das Land der Dichter und Denker. Zwei Kreative Köpfe stammen aus Marl. Im Irish Pub stellten sie ihre Werke vor und gaben in einer vom Lionsclub organisierten Talkrunde Einblick in ihr Autorenleben.



**B**eide sind Marler Urgesteine, beide frönen ihrer Schreibleidenschaft (neben)beruflich. Und doch sind ihre Geschichten und Lebenswege ganz andere. Michael Sandkühler war bis zu seiner Pensionierung Polizist, immer auf Verbrecherjagd. „Meinen ersten Mordfall hatte ich passenderweise in Marl“, erzählt der Krimiautor. Sein Buch „Schicksalsvogel“ hat viel Bezug zur Realität, Anekdoten und Personen aus seinem Berufsleben sind dort eingebunden. Die Idee einen Ruhrgebietskrimi zu schreiben hatte er schon lange, erste Seiten wurden geschrieben, dann lag das Werk viele Jahre auf dem Schreibtisch. „Nach meiner Pensionierung habe ich es beendet. Es ist geprägt von Lokalkolorit, die Ruhrgebietler mit ihrer direkten Art und Sprache sind unverkennbar.“ Und so erfand er die Hauptfigur Kommissar Jesse, einen waschechten Mann aus dem Pott. Dass seinem Erstlingswerk noch weitere folgen kann er sich gut vorstellen. „Mir gehen die TV Krimis auf die Nerven, die Kommissare sind alle gebeutelte Persönlichkeiten. Ich möchte unterhaltsam, aber realitätsnah schreiben, das kann auch schon mal brutal sein, das echte Leben halt.“

## Leidenschaft für Groschenromane

Realitätsnah sind die Geschichten von Oliver Müller zum Glück nicht. Der in Drewer lebende Autor schreibt Grusel- und Horrorgeschichten. Die Heftchen von John Sinclair weckten seine Leidenschaft schon im Kindesalter. Weil er



Geschichten für Marler von Marlern in Marl gab es im Irish Pub: Oliver Müller (links) und Michael Sandkühler (rechts) standen Peter Gesser (Mitte) im Gespräch Rede und Antwort.

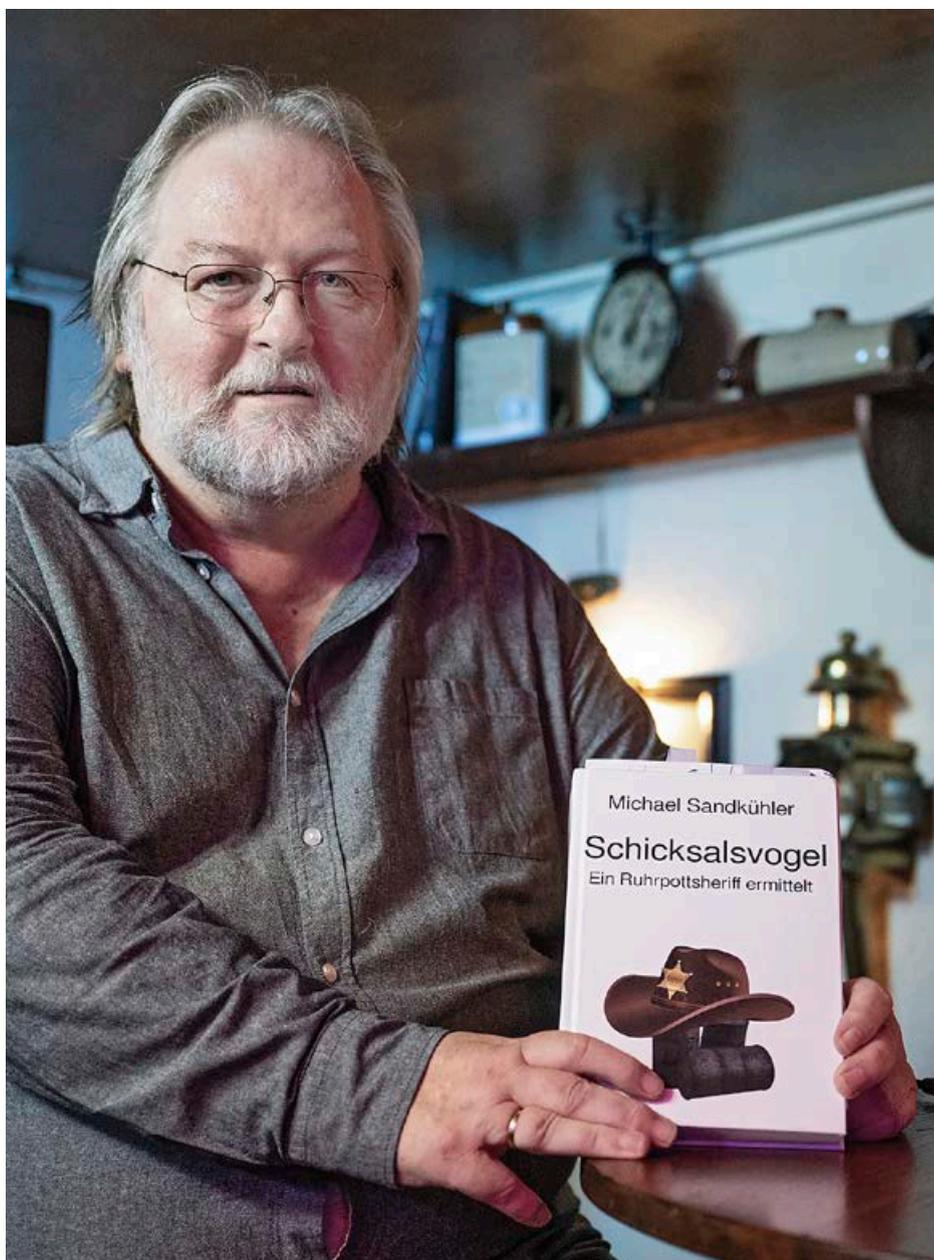
selbst noch zu jung war, um sie am Büdchen zu kaufen, stibitze er sie aus dem Zimmer seiner älteren Schwester. „Dann habe ich sie heimlich gelesen und oft nächtelang wach gelegen, weil ich Angst hatte“, erzählt er lachend. Irgendwann griff er selbst zu Tinte und Papier und kreierte haarsträubende Geschichten. Und der Verlag mochte sie. Nun ist er neben seinem bodenständigen Job in der Kreisverwaltung selbst kreativer Gruselmeister und Autor der bekannten John Sinclair Hefte. „Mouning-Doll aus der Hölle“ ist das aktuelle Schauerwerk. Das Ruhrgebiet findet aber sogar bei ihm hier und da Platz in den Geschichten. So war Dortmund schon Schauplatz seiner Erzählungen und auch regionale Dialekte lässt er einfließen.

### Heimatgefühl fördern

Wie es zu der Idee dieses Autoren-Abends kam erzählt Peter Gesser vom Lions-Club: „Uns ist es wichtig Heimat lebendig zu halten. Wir möchten Nachbarschaft und Verbundenheit fördern. Da kam die Idee auf solch gemütliche Abende zu veranstalten, an denen man zusammenkommt und bei denen Menschen aus Marl etwas erzählen, die über die Stadtgrenzen hinaus bekannt sind.“ Bei einem Event soll es auch nicht bleiben, weitere Ideen sind bereits in der Planung. „Wir möchten das Ganze regelmäßig veranstalten, etwa zweimal pro Jahr. Dazu einladen wollen wir zum Beispiel auch Köche, Schauspieler oder Fußballer.“

— INFO —  
**Lions Club Marl**  
 lionsclub-marl.de

**Katja Engelstadt**



# Für immer Marler Kind

**L**ern doch lieber was Bodenständiges“, ein Satz, den Helge Salnikau wohl mehr als einmal gehört hatte. Er wollte seine Liebe zur Bühne auch zum Beruf machen. „Ich hätte mir nie einen Bürojob vorstellen können“, so der gebürtige Hülser. Und er verfolgte dieses Ziel trotz Rückschlägen. Sein Traum von einer Ausbildung am Konservatorium in Wien scheiterte zunächst. Also blieb er im Ruhrgebiet und studierte Schauspiel und Theater an der Bochumer Ruhr-Uni. „Wien wollte ich aber nicht aufgeben, also habe ich es erneut dort versucht und bin über Plakat auf ein Casting aufmerksam geworden. Schwimmer im Treibsand hieß das Stück und ich wurde genommen“.

Es folgten weitere Produktionen in Österreich. Die Liebe, die sich schon am Marler Gymnasium angebahnt hatte, zog ihn dann zurück nach Deutschland. In Münster hatte Helge Salnikau mehrere Engagements. Es folgten Produktionen in Mühlheim und Bochum. Im Prinz-Regent-Theater moderierte er eine Late-Night-Show und konnte auch sein komödiantisches Talent ausleben. Bochum wurde seine neue Wahlheimat, die Liebe zu Marl blieb. „Ich besuche oft Freunde und Familie, streife gerne durch die Straßen, es ist ein warmes Gefühl“. Mit seiner eigens geschriebenen Comedynummer „Beverly Hüls“, die er live auf dem Hülser Brunnenfest performte, unterstreicht er das sichtbar.

— INFO —

[prinzregenttheater.de](http://prinzregenttheater.de)



# HALLO MARL

## WIR FREUEN UNS AUF DICH!



## Energie aus der Region



Ob Strom oder Erdgas: Regionale Energie, die verbindet.  
Jetzt vergleichen & einfach wechseln

[www.hertener-stadtwerke.de/vest](http://www.hertener-stadtwerke.de/vest)

Hertener  
**Stadtwerke**   
*Leistung voller Leben*

**ERFAHRUNGEN  
STEHEN  
IHM GUT!**

**DEIN  
ENGAGIERTES  
JA!**

**JETZT BEWERBEN!**

Du willst ein ganz besonderes Jahr erleben? Dann wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das Richtige für Dich! Weitere Informationen findest du unter: [www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de](http://www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de)



 **MEINFSJ\_DIAGONIE**